

JUKIBUZzeitung ²⁰¹¹

JUKIBUZ – Jugend- KInderBUchZentrum im Südtiroler KULTURinstitut



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Jukibuzfreunde!

Ein ereignisreiches Schuljahr geht am Jukibuz dem Ende zu. Werkstätten, Seminare für große und kleine Bücherfreunde, Buchpräsentationen bei Fernseh- und Radiosendungen, Lesungen mit AutorInnen und Begegnungen mit IllustratorInnen, Ausstellungen und viele Lesemomente an verschiedenen Orten Südtirols haben uns ganz schön auf Trab gehalten. Wir blicken jetzt aber zufrieden auf ein buntes Jahr zurück, im Laufe dessen wir unzählige neue Bücher vielen verschiedenen Menschen nahebringen konnten. Daher ist unsere Jukibuz-Zeitung auch prall gefüllt mit schönen Erinnerungen, Leseaktionen, spannenden Büchern und interessanten Menschen. Es fehlen lediglich Fotos jener Institutionen oder Personen, die unsere Arbeit ermöglichen: Die Autonome Provinz Bozen/Abteilung Kultur und die Stiftung Sparkasse, die uns finanziell unterstützen, und die zahlreichen Verlage, die uns seit Jahren fast jeden Wunsch erfüllen. Ihnen allen danken wir an dieser Stelle von Herzen: Ohne sie wäre es nicht möglich, unsere Begeisterung für Bücher an so viele verschiedene Zielgruppen weiterzugeben, so viele Kinder und Jugendliche zu erreichen. Nochmals DANKE!

Jene, die im Sommer nicht auf das Jukibuz verzichten wollen, laden wir herzlich zu unseren Sommerwochen ein. Mit Büchern, Geschichten, Kreativität und Spaß in der freien Natur werden wir uns gemeinsam den Sommer versüßen und unsere Leidenschaft für Bücher nähren.

Wir freuen uns!

Claudia Bazzoli, Verena Bonatti
und die Jukibuz-Mitarbeiterinnen
Elisabeth, Katrin, Gerti und Verena

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Redaktionsanschrift:

JUKIBUZ im Südtiroler Kulturinstitut
Schlernstaße 1, 39100 Bozen
Tel. +39 0471 313830
Fax +39 0471 313888
www.kulturinstitut.org
jukibuz@kulturinstitut.org

Redaktion

Claudia Bazzoli, Verena Bonatti

Fotos: ©Südtiroler Kulturinstitut

Illustrationen: Titelseite: Hermann Battisti; S. 4: ©Peter Hammer Verlag 2007; S. 5: ©Nord Süd Verlag AG 2010; S. 6: ©Bloomsbury Verlag GmbH 2010

Grafik

Gabi Erschbamer,
Südtiroler Kulturinstitut

Gefördert von



Unterstützt von



04 Dunkle Themen – „helle“ Bücher

08 Leselotte 1

10 Leselotte 2

12 Piratenkiste

14 Bilderbücher: Rezensionen

18 Neue Bücher, frischer Wind

20 Kinderbücher: Rezensionen

28 Jugendbücher: Rezensionen

32 Blitzlichter

36 Berichte aus dem Jukibuz

38 Bücherwelten im Waltherhaus 2011

40 Literatur im November 2010

41 Sommer im Jukibuz – Vorschau

42 Jukibuz-Jahresprogramm 2011/2012

Dunkle Themen – „helle“ Bücher

Schwierige Themen wie beispielsweise Trennung, Krankheit oder der Tod betreffen auch viele Kinder. Je offener Erwachsene mit den Fragen der Kinder umgehen, desto eher geben sie ihnen die Möglichkeit, an diesen Erfahrungen zu wachsen. Sie helfen damit Kindern, wichtige Schritte in ihrer Entwicklung zu gehen und auch schwierige Situationen zu verarbeiten. In Bilderbüchern finden Kinder wertvolle Antworten auf ihre Fragen und Erwachsene ein zusätzliches Angebot, das Zusammenleben mit Kindern zu meistern.



Denken Kinder beispielsweise über Krankheit, das Sterben oder den Tod nach – sei es, dass sie im Familien- oder Freundeskreis davon direkt betroffen sind oder einfach nur, weil sie beim Spaziergang einen toten Vogel gefunden haben – dann stellen sie sehr direkte, fast philosophische Fragen, auf die Erwachsene manchmal nicht sofort eine Antwort parat haben. Aktuelle Bilderbücher helfen, auch die schwierigen Themen im Alltag von Kindern zu thematisieren: mit sprachlich einfühlsamen Geschichten und künstlerisch herausragend gestalteten Bildern und Illustrationen sprechen sie die Gefühlswelt eines Kindes an. Generationsübergreifend experimentieren Autorinnen und Autoren, Künstlerinnen und Illustratoren heute lustvoll mit Worten und Bildern, scheuen keine direkte Bezeichnung. In einer direkten Sprache wird thematisiert, wovor gerade Kinder sich am wenigsten scheuen, da auch die schweren Themen neu für sie sind.

Zum Thema Tod. Ein herausragendes Beispiel ist hier das Bilderbuch „Die schlaue Mama Sambona“ (1). Sie ist eine Königin und lebt in einem einfachen Holzhaus auf der afrikanischen Insel Ukerewe im großen Ukerewe-See. Dort erfreut sie sich ihres – inzwischen sehr langen – Lebens. Bis eines Tages der Tod seinen Gesandten, einen Hasen, schickt, um bei ihr anzuklopfen. Aber Mama Sambona ist nicht nur besonders schlau und weiß, wie sie den Tod geschickt an der Nase herumführt. Sie weiß auch, was ihn machtlos macht: „Wenn jemand gerade ein Kind betreut oder sonst etwas Gutes für ein Kind tut.“ Und so kommt es, dass Mama Sambona bei einem Fest den Tod zum Tanzen auffordert. „Und weil der Tod Humor hatte und für sein Leben gern tanzte, ließ er sich mitreißen.“ Das schlaue Bilderbuch ist somit nicht nur eine farbenprächtige und kenntnisreiche Auseinandersetzung mit dem Tod, es ist auch ein Angebot, das Leben als Fest zu feiern.

Daneben finden sich Bücher, die farblich zurückhaltend agieren oder sprachlich eher behutsam vorgehen. In „Jolante sucht Crisula“ (2) teilen zwei alles, was ein Leben lebenswert macht: Glück, Freude und Schmerz. Die junge Gans Jolante und die alte Schildkröte Crisula sind „kugelrunde Freundinnen“. Sie machen gemeinsam Sport, bereisen die Welt und erzählen sich ihre Träume. Doch als Crisula eines Tages weg ist, kann Jolante nicht begreifen, was die anderen Gänse ihr sagen wollen: dass für ihre alte Freundin „die Zeit gekommen sei, von der Welt zu gehen“. Jolante ist wütend und enttäuscht, sucht verzweifelt und wird am Ende die Erfahrung machen, dass die Freundin zwar weg ist, aber in ihrem Herzen auf immer weiterlebt. Trost und die Gewissheit, dass das Leben auch nach einem Verlust weitergeht, finden Kinder auch in dem Bilderbuch „Als Oma ein Vogel wurde“ (3). Darin besucht das Mädchen Merle jeden Freitag seine

Großeltern. Dort gibt es im Garten einen Kirschbaum, auf dem die Vögel gerne sitzen. Großmutter Madeleine liebt den Gesang und übt sich selbst als Vogel. Doch eines Tages steht Oma nicht mehr auf. Zutiefst traurig versuchen Merle und ihr Opa zu verstehen. Erst als Merle gemeinsam mit dem Opa die reifen Kirschen vom Baum pflückt, ist genug Zeit ins Land gegangen, dass Opa zwischen all den Vogelstimmen diejenige erkennt, die ihn am meisten an seine Frau erinnert. Ein leichtes und in seiner Stimmung heiteres Buch, das als Liebesgeschichte verpackt von Abschied, Trauer und einem Neubeginn erzählt. Ähnlich liebevoll und mit außergewöhnlich gestalteten Bildern schafft es das Buch „Papas Arme sind ein Boot“ (4) in einem Meer aus Tränen Halt zu bieten und so viel an tröstender Wärme auszustrahlen, dass es dem kleinen Jungen gelingen wird, neue Hoffnung zu schöpfen, nachdem er seine Mutter verloren hat. Viele Bilderbücher setzen ko-





mische Elemente sowohl im sprachlichen Ausdruck wie auch in der bildlichen Darstellung ein und greifen damit oft den umwerfenden Humor der Kleinen auf. Dadurch gelingt es diesen Bilderbüchern, einem Thema die Schwere zu nehmen, ihm mit Humor zu begegnen, die Sprachlosigkeit zu durchbrechen. So wie in „Ente, Tod und Tulpe“ (5). Noch einmal ist es eine Tierfigur, der der Tod als milde lächelndes Wesen gegenübertritt. In der Hand und hinter dem Rücken hält es bereits das, was es der Ente auf ihrer letzten Reise mitgeben wird: eine rote Tulpe. Doch bis dahin wird etwas Ungewöhnliches geschehen: beide werden gemeinsam ein Stück des Weges gehen, abenteuerliche Dinge unternehmen und einmal wird die Ente den Tod sogar in den Armen halten und ihn wärmen, weil er friert. Der Tod als jemand, der sich sorgt? Der umsichtig, lieb lächelnd aufpasst auf die Ente, bis er sie mit der Tulpe in den Fluss bettet.

Unsichtbare Krankheiten. Mit Krankheiten sind Kinder im Bilderbuchalter bestens vertraut. Dass eine Krankheit wie Demenz unsichtbar ist und langsam und schleichend das Leben der betroffenen Person und der näheren Angehörigen verändert, machen folgende zwei Bücher zum Thema: Martin Baltscheit gelingt in seiner „Geschichte vom Fuchs, der den

Verstand verlor“ (6) eine großartige Darstellung eines wild und entschlossen gelebten Lebens. Nichts hat der Fuchs darin ausgelassen und alles gewusst, was ein Fuchs wissen muss. Damit war er Vorbild so lange, bis er alt und vergesslich ist. Er bringt die Wochentage durcheinander, findet nicht mehr nach Hause und am Ende hat er das Wichtigste vergessen, was einen Fuchs ausmacht: er weiß nicht mehr wie das geht, das Jagen. Jetzt ist er abhängig von der Zuwendung der jungen Füchse. In „Herbst im Kopf“ (7) erzählt Paula unbeschwert von ihrer geliebten Oma Anni. Oma Anni leidet an Alzheimer und vergisst immer mehr: wie man Wäsche wäscht oder welche Blumen sie am Morgen gekauft hat. Wie die Krankheit verlaufen kann, dafür findet die Autorin ein ansprechendes Bild: Vom Lebensbaum der Oma fallen jetzt die Blätter ab. Monat für Monat werden es mehr. Der Herbst im Kopf fegt die Erinnerungen weg. Die Künstlerin Verena Ballhaus, die im Rahmen der Bücherwelten im Walt-herhaus in Bozen zu Gast war, schuf zu diesem Bilder-Sachbuch Zeichnungen, die der engen Beziehung der Enkelin zur Oma entsprechen und denen das gelingt, was die Krankheit oft zerstört: die an Alzheimer erkrankte Oma mit Liebe, mit Würde und Respekt für ein gelebtes Leben zu betrachten. Gerade die herausragende Qualität der Bilder in Büchern trägt heute dazu bei, ein unfassbares Phänomen wie beispielsweise den Tod eines geliebten Menschen aus unterschiedlichen Perspektiven erlebbar zu machen. Das gemeinsame Betrachten der Bilder regt zum Erzählen an. Sie sind überwiegend frei von Klischees oder überholten Rollen und zeichnen sich dadurch aus, nicht kindertümelig oder kitschig, sondern ansprechend für die Lebenswelt von heutigen Kindern zu sein.

Aus einem reichen Angebot an Bilderbüchern zu schwierigen Themen wurde eine Auswahl getroffen. Alle gewählten Bücher sind ab 4 oder 5 Jahren empfohlen. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie auf einem hohen sprachlichen und künstlerischen Niveau, fantasievoll und wortgewandt das natürliche Bedürfnis eines Kindes befriedigen, allen Facetten des Lebens offen, interessiert und neugierig zu begegnen.

Stefanie Kappus

1



Schulz, Hermann/Krejtschi, Tobias

Die schlaue Mama Sambona

Wuppertal: Peter Hammer
Verlag, 2007

ISBN 978-3-7795-0149-7

32 Seiten

2



Loth, Sebastian

Jolante sucht Crisula

Zürich: NordSüd, 2010

ISBN 978-3-314-01746-9

64 Seiten

3



Aertssen, Kristien

Als Oma ein Vogel wurde

Aus dem Französischen
von Rosemarie Griebel-Kruip
Hildesheim: Gerstenberg, 2011

ISBN 978-3-8369-5349-8

32 Seiten

4



Lunde, Stein Erik/Oyvind, Torseter

Papas Arme sind ein Boot

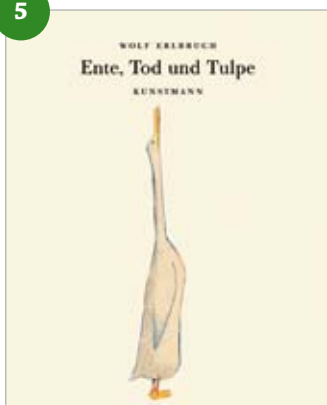
Aus dem Norwegischen
von Maïke Dörries

Hildesheim: Gerstenberg, 2010

ISBN 978-3-38369-5313-9

32 Seiten

5



Erlbruch, Wolf

Ente, Tod und Tulpe

München: Kunstmann Verlag, 2007

ISBN 978-3-88897-657-5

32 Seiten

6



Baltscheit, Martin

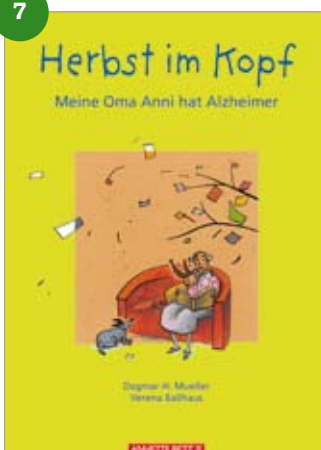
Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor

Berlin: Bloomsbury, 2010

ISBN 978-3-8270-5397-8

40 Seiten

7

Mueller, Dagmar H./
Ballhaus, Verena

Herbst im Kopf. Meine Oma Anni hat Alzheimer

Wien: Annette Betz, 2006

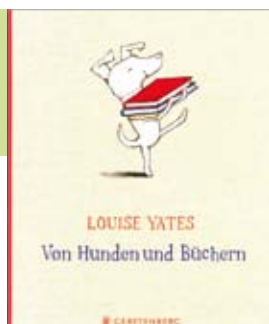
ISBN 978-3-219-11260-3

32 Seiten

Die Bücher der Leselotte 1 – 2010

Die Leselotte ist eine Stoffraupe mit 25 Büchertaschen, in denen 25 druckfrische Bücher stecken, die vielseitige Einsatzmöglichkeiten bieten. Jeweils 3 – 4 Wochen verweilt sie an einem Kindergarten oder einer Schule. Sie unterbricht den Schulalltag und sorgt für besonders intensive Lesezeiten, weil die Kinder freien Zugang zu den Büchern haben und mit dem Stofftier spielen dürfen. Freude mit Büchern und erlebnisreicher Lesegenuss stehen im Vordergrund der Leselottezeit.

Von September bis Juni waren auch heuer wieder sechs Leselotten in Südtirol unterwegs und besuchten über 50 Kindergärten und Schulen. Im Gepäck wie immer Bücher, die sich ganz besonders gut zum Entdecken, Lesen und Vertiefen eignen. Mit diesen Büchern haben wir an den Schulen und im Jukibuz besonders intensiv gearbeitet. Wir empfehlen sie wärmstens weiter.



Yates, Louise
Von Hunden und Büchern
 Hildesheim: Gerstenberg
 ISBN 978-3-8369-5278-1



Duquennoy, Jacques
Adelbert in der Geisterbahn
 Köln: Boje
 ISBN 978-3-414-82172-0



Jeffers, Oliver
Pinguin gefunden
 Berlin: Aufbau
 ISBN 978-3-351-04118-2



Koch, Miriam
Keentied oder die Kunst, ins Glück zu fliegen
 Hildesheim: Gerstenberg
 ISBN 978-3-8369-5314-6



Escoffier, Michael/
 Maudet, Matthieu
ZU HILFE!!!
 Frankfurt am Main: Moritz
 ISBN 978-3-89565-215-8



Dunbar, Polly
Wo ist Tuffel? Eine Geschichte von Tilly und ihren Freunden
 Hamburg: Carlsen
 ISBN 978-3-551-51728-9



Rohrer, Michael
Fridolin Franse frisiert
 Wien: Picus
 ISBN 978-3-85452-152-5



Onishi, Satoru
Wer versteckt sich?
 Zürich: Moritz
 ISBN 978-3-89565-220-2



Schössow, Peter
Meehr!!
 München: Carl Hanser Verlag
 ISBN 978-3-446-23468-0



Janisch, Heinz/Bansch, Helga
Und du darfst rein
 Wien: Jungbrunnen
 ISBN 978-3-7026-5814-4



Andrzejewska, Anita/
 Pilichowski-Ragno, Andrzej
**Ottokar der Elefant
 aus Sansibar**
 Mannheim: Sauerländer
 ISBN 978-3-7941-9177-2



Tjong-Khing, Thé
**Geburtstag
 mit Torte**
 Frankfurt am Main: Moritz
 ISBN 978-3-89565-222-6



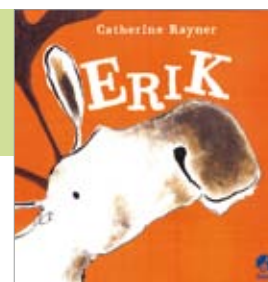
Janisch, Heinz/
 Bansch, Helga
Die Brücke
 Wien: Jungbrunnen
 ISBN 978-3-7026-5819-9



Likar, Gudrun/
 Olten, Manuela
**Keine Angst
 vor gar nichts**
 Berlin: Tulipan
 ISBN 978-3-939944-26-3



Pin, Isabel
Ein Tag mit mir
 Zürich: Bajazzo
 ISBN 978-3-905871-19-7



Rayner, Catherine
Erik
 Köln: Boje
 ISBN 978-3-414-82247-5



Retzl, Christine/
 Marlin Soganci, Selda
**Mamas
 Wundertasche**
 St. Pölten: Nilpferd in Residenz
 ISBN 978-3-7017-2073-6



Pittau, Francesco/
 Gervais, Bernadette
Rate, wer ich bin!
 München: cbj
 ISBN 978-3-570-13623-2



Hula, Saskia/
 Hochleitner, Verena
Oje, sagt die Fee
 St. Pölten: Nilpferd in Residenz
 ISBN 978-3-7017-2074-3



Huwlyer, Max
**Das Zebra
 ist das Zebra**
 Zürich: Atlantis
 ISBN 978-3-7152-0581-6

Die Bücher der Leselotte 2 – 2010

Während die „Leselotte 1“ vorwiegend Kindergärten und die ersten Klassen der Grundschulen besucht, reist die „Leselotte 2“ mit ihren 25 Büchertaschen quer durch Südtirol und macht in zweiten und dritten Klassen Halt. In den Stofftaschen verbirgt sie größtenteils neue Bilderbücher, die sich ganz besonders für Kinder in diesem Alter zum selbstständigen Lesen und Entdecken eignen.

Auch heuer begeisterte die Bücherraupe mit ihren neuen Büchern große und kleine Leserinnen und Leser. Die folgenden Bilderbücher bieten den Lehrpersonen vielseitige Einsatzmöglichkeiten im Unterricht und den Kindern viel Spaß beim Lesen. Bibliothekare und Eltern können sie „blind“ bestellen, sie bürgen für Qualität.



Steinkellner, Elisabeth/
Roher, Michael

An Herrn Günther mit bestem Gruß!

Wien: Jungbrunnen
ISBN 978-3-7026-5815-1



Child, Lauren

Wer möchte schon ein Pudel sein

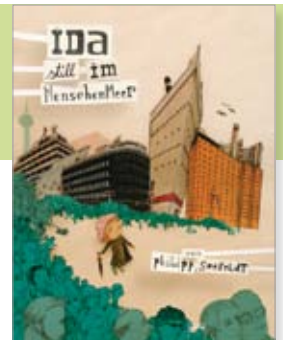
Hamburg: Carlsen
ISBN 978-3-551-51727-2



Navarro, À./Llorens, S.

Mira Mira

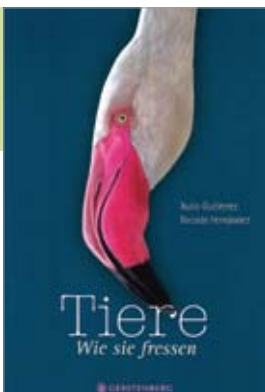
Düsseldorf: Sauerländer
ISBN 978-3-7941-5241-4



Seefeldt, Philipp

Ida still im Menschenmeer

Würzburg: Arena
ISBN 978-3-401-09800-5



Gutiérrez, Xulio/
Fernández, Nicolás

Tiere Wie sie fressen

Hildesheim: Gerstenberg
ISBN 978-3-8369-5279-8



Große Holtforth, Isabel

Gudrun das Truthuhn und andere tierische Zungenbrecher

Stuttgart/Wien: Thienemann
ISBN 978-3-522-43643-4



Baltscheit, Martin

Es waren einmal zwei wirklich dumme Gänse in einem brennenden Haus!

Berlin: Tulipan
ISBN 978-3-939944-45-4



Appelgren, Tove/
Savolainen, Salla

Keiner hat mich lieb, findet Josefine

Hamburg: Oetinger
ISBN 978-3-7891-6277-0



Brampton, Claire/Posen, Mick
Regenwald
 Hamburg: Carlsen
 ISBN 978-3-551-18550-1



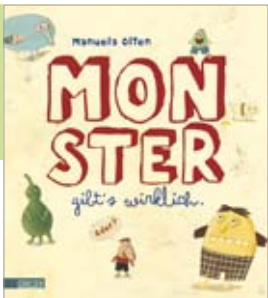
Friese, Julia/ Duda, Christian
Schnipselgestrüpp
 Zürich: Bajazzo
 ISBN 978-3-905871-16-6



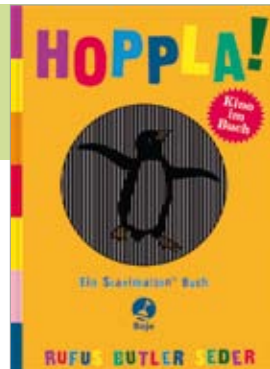
Pauli, Lorenz/
 Zedelius, Miriam
Harzig Kipplig fälltum
 Mannheim: Sauerländer
 ISBN 978-3-7941-5205-6



Frattini, Stéphane
Elefantenfuß und Seidenpote
 Düsseldorf: Sauerländer
 ISBN 978-3-7941-9175-8



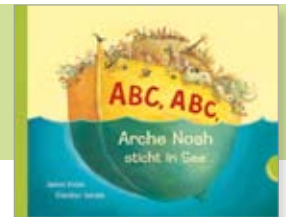
Olten, Manuela
Monster gibt's wirklich. Oder?
 Hamburg: Carlsen
 ISBN 978-3-551-51737-1



Butler Seder, Rufus
Hoppla!
 Köln: Boje
 ISBN 978-3-414-82255-0



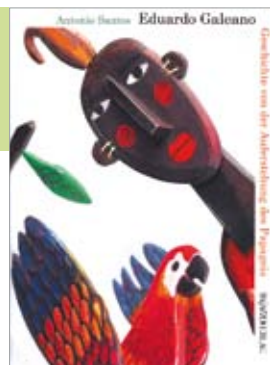
Pauli, Lorenz/ Schärer, Kathrin
Oma-Emma-Mama
 Zürich: atlantis
 ISBN 978-3-7152-0607-3



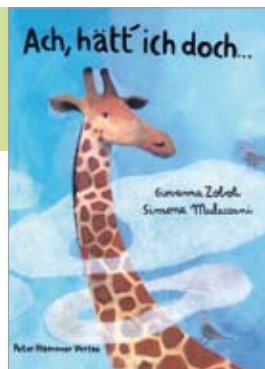
Krüss, James/Jakobs, Günther
ABC, ABC, Arche Noah sticht in See
 Stuttgart: Thienemann
 ISBN 978-3-522-30185-5



Pittau, Francesco/
 Gervais, Bernadette
Weißt du, wer ich bin? Das große Vogel-Entdeckerbuch
 München: cbj
 ISBN 978-3-570-13943-1



Santos, Antonio/
 Galeano, Eduardo
Geschichte von der Auferstehung des Papageis
 Zürich: Bajazzo
 ISBN 978-3-905871-12-8



Zoboli, Giovanna/
 Mulazzani, Simona
Ach, hätt'ich doch...
 Wuppertal: Peter Hammer Verlag
 ISBN 978-3-7795-0279-1



Busch, Wilhelm/
 Sormann, Christine
Von Hund und Katze
 Oldenburg: Lappan
 ISBN 978-3-8303-1159-1

Die Bücher der Piratenkiste 2010

In einer echten Piratenkiste aus Holz waren die folgenden „Bücherschätze“ von September bis Juni von Kindergarten zu Kindergarten unterwegs. Bei Fortbildungen, Ausstellungen und Elternabenden wurden sie als empfehlenswerte Bücher vielen pädagogischen Fachkräften und Eltern vorgestellt. In den Kindergärten brachten sie neue Farben und neuen Schwung in die Bücherinseln. In unzähligen Kinderhänden sorgten sie für spannende und intensive Lesemomente. So wie alle anderen Buchpakete verblieb auch die Piratenkiste 3–4 Wochen lang an einem Kindergarten.



Hula, Saskia/
Möltgen, Ulrike
Bei drei auf den Bäumen
Mannheim: Sauerländer
ISBN 978-3-7941-5231-5



Hol, Coby
10 kleine Häuser
Zürich: Bajazzo
ISBN 978-3-905871-08-1



Wormell, Chris
Drei dicke Freunde
Frankfurt am Main: Moritz
ISBN 978-3-89565-214-1



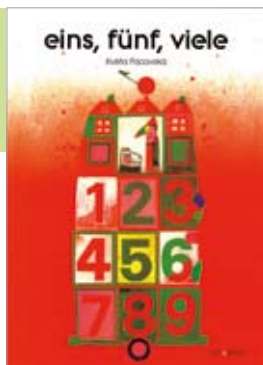
Blume, Bruno/Gleich, Jacky
Ein richtig schöner Geburtstag
Berlin: Tulipan
ISBN 978-3-939944-25-6



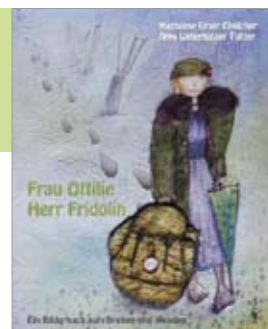
Specht, Miryam/
Grimm, Sandra
Jan und der kleine Fauchdrache
Ravensburg: Ravensburger
ISBN 978-3-473-32387-6



Dörrie, Doris/Kaergel, Julia
Lotte langweilt sich
Ravensburg: Ravensburger
ISBN 978-3-473-32386-9



Pacovska, Kveta
Eins, fünf, viele
Bargtheide: minedition
ISBN 978-3-86566-118-0



Ilmer Ebnicher, Marianne/
Unterholzer Tutzer, Anni
Herr Fridolin, Frau Ottilie
Bozen: Edition Raetia
ISBN 978-88-7283-350-6



Lecher, Doris
Was ist denn das?
 Zürich: Bajazzo
 ISBN 978-3-905871-14-2



Sadat, Mandana
Mein Löwe
 Wuppertal: Peter
 Hammer Verlag
 ISBN 978-3-7795-0293-7



Grimm, Sandra
**Das kleine Reh
 wird groß**
 Hamburg: Ellermann
 ISBN 978-3-7707-0520-7



Hansens, Christiane/
 Prامل, Sabine
**Rate mal,
 was da brummt!**
 Hamburg: Oetinger
 ISBN 978-3-7891-6623-5



Weinger, Brigitte/
 Yonezu, Yusuke
**Fang mich, Nori ...
 wenn du kannst!**
 Bargteheide: minedition
 ISBN 978-3-86566-101-2



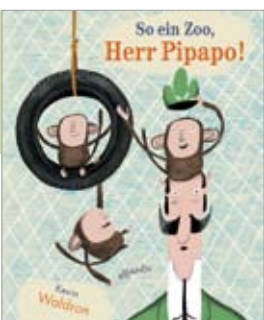
Fox, Mem/Oxenbury, Helen
**Zehn kleine
 Finger
 und zehn kleine
 Zeh'n**
 Hamburg: Carlsen
 ISBN 978-3-551-51724-1



Berner, Rotraut Susanne
Susanne
 Hildesheim: Gerstenberg
 ISBN 978-3-8369-5271-2



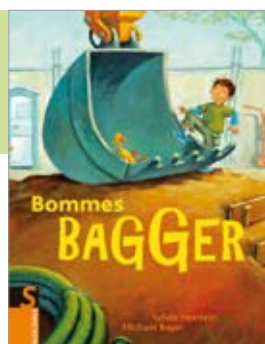
Rathmann, Peggy
**Gute Nacht
 Gorilla**
 Frankfurt am Main: Moritz
 ISBN 978-3-89565-177-9



Waldron, Kevin
**So ein Zoo,
 Herr Pipapo!**
 Zürich: Atlantis
 ISBN 978-3-7152-0599-1



Tracqui, Valéri/
 Starosta, Paul
Der Frosch
 Esslingen: Esslinger
 ISBN 978-3-4802-1700-7



Heinlein, Sylvia/
 Bayer, Michael
Bommes Bagger
 Düsseldorf: Sauerländer
 ISBN 978-3-7941-5193-6



Budde, Nadia
**Begegnungen
 auf Quittenquart**
 Wuppertal: Peter
 Hammer Verlag
 ISBN 978-3-7795-0294-4

Rezensionen aus den Leseclubs



Mithilfe von Tieren, Pflanzen und Landschaften lernen Kinder in diesem Buch das Alphabet kennen. Jedem Buchstaben ist eine Doppelseite gewidmet, auf der mehrere Dinge mit demselben Anlaut abgebildet, verschiedene Schreibweisen des Buchstabens aufgezeigt und die Position des Buchstabens im Alphabet aufgezeigt sind. Auch ein Vers bereichert jede Seite und lädt zum Reimen ein.

Dieses Fotobilderbuch ist farbenfroh, übersichtlich, interessant und ansprechend gestaltet. Es eignet sich zum Erkunden und Entdecken für Kindergartenkinder und zum Selberlesen für Leseanfänger. Die abgebildeten Tiere und Gegenstände bieten Anlässe für Gespräche. Ein Buchstabenbuch, das Eltern und pädagogischen Fachleuten Freude bereiten wird.

Für Kinder ab 4 Jahren

Leseclub Jukibuz

A, B, C - Entdecke die Welt der Buchstaben

Ravensburg: Ravensburger, 2010
ISBN 978-3-473-55250-4
64 Seiten



Viele Kinder werden sich über dieses Buch freuen: Es hat ein besonders ansprechendes Titelblatt, das sich beim Drehen des Buches verändert, das Thema des „Haare Kämmens“ ist unter Kindern sehr aktuell und mit Carlotta werden sich viele kleine Mädchen identifizieren. Carlotta ist nämlich ganz schön eigensinnig: sie mag nicht einkaufen gehen, warme Wintersachen anziehen und schon gar nicht ihre Haare kämmen. Das hat zur Folge, dass nach und nach auf ihrem Kopf ein wahrer Dschungel mit Panthern und Vögeln heranwächst. Die kunstvollen Frisuren am Morgen beanspruchen zu viel Zeit. So beschließt das kleine Mädchen, seine Haare wieder zu kämmen und „die Welt“ ist wieder in Ordnung.

Für Kinder ab 4 Jahren

Leseclub Jukibuz

Carlotta: Meine Haare kämme ich nicht!

Zürich: NordSüd, 2010
ISBN 978-3-314-01761-2
26 Seiten



Rotraut Susanne Berner hat uns mit diesem Buch eine kleine Schatzkiste für den kreativen Umgang mit Sprache geschenkt. Sie zeigt uns, dass das Alphabet, die ganze Welt umfasst, dass man mit Buchstaben Spaß haben kann und wie man spielerisch damit umgehen kann. Allein die Bilder zu jedem Buchstaben erzählen bereits eigene Geschichten, die Buchstaben selbst zeigen uns 26 verschiedene Katz- und Mausbegegnungen und die Redewendungen laden uns ein, hinter die Sprache zu schauen. Im hinteren Teil des Buches gibt es Vorschläge für Sprechspiele, Schreibspiele, Spiel und Spaß. Überzeugend und gekonnt regt uns die bekannte Illustratorin an, mit Buchstaben zu spielen, Bilderrätsel zu entziffern und Buchstaben genauer kennenzulernen.

Für Kinder ab 5 Jahren

Leseclub Jukibuz

Das ABC Spiele Buch

Berlin: Jacoby Stuart, 2010
ISBN 978-3-941087-86-6
70 Seiten



Das textlose Buch erzählt in doppelseitigen Radierungen wie ein Baumhaus allmählich bewohnt und wieder verlassen wird. Zuerst erobert ein Eisbär den Baum, eine Braunbärin gesellt sich zu ihm, später Flamingos, Pandas, Nashörner ... Im Baumhaus wird es immer bunter, immer lebendiger. Als die Tiere allmählich das Baumhaus wieder verlassen, kehrt Ruhe ein, die beiden Bären jedoch bleiben und genießen das Mondlicht in trauter Zweisamkeit.

Ein Buch mit Illustrationen, das eine Geschichte erzählt und in keiner Bibliothek fehlen sollte.

Ab 4 Jahren

Leseclub Jukibuz

Tolman, Marije/Tolman, Ronald

Das Baumhaus

Berlin: Berlin Verlag, 2010
ISBN 978-3-8270-5421-0
40 Seiten



Ein Tiger wollte jagen, musste es aber erst noch lernen. Eines Tages traf er in den Bergen eine Katze, die sehr gut jagen konnte. Der Tiger bat sie, ihn das Jagen zu lehren. Die Katze zeigte ihm das Springen, das schnelle Laufen und das Schleichen. Sie übten den ganzen Tag, obwohl der Tiger oft keine Lust dazu hatte. Als der Tiger glaubte, alles gelernt zu haben, um gut jagen zu können, fragte er sich, wie wohl eine Katze schmecken würde. Ob er das erfahren hat, oder ob die Katze doch noch ihr Leben retten konnte, verrät dieses Buch auf den letzten Seiten.

Das Buch ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Es hat sehr schöne Bilder, die man in Ruhe betrachten sollte, und eine Geschichte, die interessant und spannend ist. Ein Buch, das ich gerne weiterempfehle.

Markus Hofer, 3. Klasse GS Barbican

Oshima, Eitaro

Der Tiger und die Katze

Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe
Frankfurt am Main: Moritz, 2010
ISBN 978-3-895-65219-6
35 Seiten



Auch Klassiker der Literatur, alte Balladen, Gedichte oder andere Werke können in unserer Zeit spannend und aktuell sein und zeitgemäß vermittelt werden. Dem Kindermann Verlag gelingt dies seit Jahren mit seiner Reihe „Poesie für Kinder“. Im Angebot findet man: „Die Bürgschaft“, „Der Taucher“, „Der Handschuh“, „Die Loreley“, „John Maynard“ und viele andere mehr. In der Reihe „Weltliteratur für Kinder“ gibt es „Die Räuber“, „Faust“, „Romeo und Julia“, „Wilhelm Tell“, „Nathan der Weise“, um einige zu nennen. Die Bücher sind edel ausgestattet, in Halbleinen gebunden und bieten durch Illustrationen bekannter Künstler einen ansprechenden, sinnlichen Zugang zu anspruchsvoller Literatur. Auch für den Einsatz in Schulen geeignet.

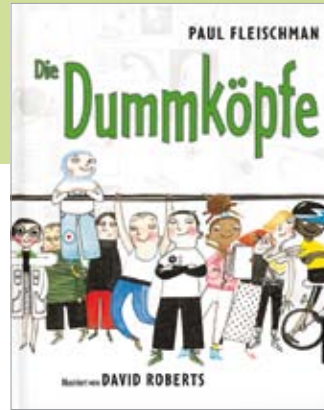
Für Jugendliche ab 10 Jahren

Leseclub Jukibuz

Goethe, Johann Wolfgang/
Wilram, Sabine

Der Zauberlehrling

Berlin: Kindermann Verlag, 2010
ISBN 978-3-934-02925-5
24 Seiten



Wenn eine Lehrerin den Namen „Brüll“ trägt, spricht das schon für sich. Und so schlimm wie sie heißt, verhält sie sich auch den Kindern gegenüber: Sie hasst sie, bringt sie zum Weinen, nimmt ihnen ihre Sachen weg und nennt sie allesamt Dummköpfe. Aber so dumm sind die gar nicht, da hat sie sich mächtig getäuscht. Jedes der Kinder hat ganz besondere Fähigkeiten – und gemeinsam sind sie stark. Deshalb machen sie sich auf, sich gegen die Beleidigungen, Gemeinheiten und Drohungen zur Wehr zu setzen. Da bekommt Frau Brüll vor Augen geführt, dass sie diesen „zappeligen Haufen“ total unterschätzt hat. Ein ausgesprochen humorvolles Bilderbuch mit einer außergewöhnlichen Geschichte in knapper Sprache und mit aussagekräftigen Bildern erzählt. Kinder finden sich sicher darin wieder. Wunderbar geeignet auch für den Einsatz im Unterricht.

Ab 6 Jahren

Leseclub Jukibuz

Fleischman, Paul/Roberts, David

Die Dummköpfe

Aus dem Englischen von Salah Naoura
Hamburg: Dressler, 2010
ISBN 978-3-791-52915-8
56 Seiten



Die Geschichte in diesem Bilderbuch erzählt von einer Prinzessin, die glaubt, immer alles zu bekommen, was sie will. Erst eine Erbse, die nicht gegessen werden will, auch nicht von einer Prinzessin, zeigt ihr, dass es nicht so ist und auch eine Prinzessin nicht alles bekommt. Deshalb hüpfte die Erbse zunächst vom Tisch auf den Boden und dann immer weiter, weiter, weiter... eine echte Verfolgungsjagd beginnt.

Das Buch hat mir gefallen, weil es lustige Bilder hat und spaßige Wörter verwendet werden.

Dieses Buch empfehle ich Kindern ab 4 Jahren.

Anna Verginer, 3. Klasse GS Barbican

Endres, Brigitte/Wiemers, Sabine

Die Prinzessin und die Erbse

St. Pölten: Residenz, 2010
ISBN 978-3-7017-2067-5
24 Seiten



Das ist unserer Meinung nach eines der schönsten Bücher, welches im letzten Jahr erschienen ist. Der argentinischen Bilderbuchkünstlerin ist mit Sepia- und Brauntönen, wenig rot und einfachen Sätzen eine berührende Geschichte über tiefe Gefühle, dem Wert der Worte und der Sprachlosigkeit gelungen.

Im Land der großen Wörterfabrik müssen Worte käuflich erworben werden. Es gibt sehr teure Worte, Worte die weg- geworfen wurden, im Sonder- schlussverkauf verbilligt an- gekauft werden können oder Worte, die mit Schmetterlings- netzen eingefangen werden. Dass die scheinbar einfachsten und unbedeutendsten Worte die stärkste Kraft entfalten, wenn sie mit ganzem Herzen aus- gesprochen wurden, ist am Ende jedem Betrachter klar.

Das Buch bietet stimmungsvolle Bilder, eine einfache, gute Spra- che und viele Gesprächsanlässe für zu Hause oder Klassenver- bände.

Ab 3 Jahren

Leseclub Jukibuz

De Lestrade, Agnes/
Docampo, Valeria

Die große Wörterfabrik

Aus dem Französischen
von Anna Taube
München: mixtvision, 2010
ISBN 978-3-939435-26-6
40 Seiten



Herr Schrecklich versetzt die Waldbewohner, alle anderen Wölfe, seine Familie und sogar die Polizeiwölfe in Angst und Schrecken, weil er furchterre- gende schwarze Kleidung trägt. Seine vier Kinder überlisten ihn jedoch eines Tages und machen eine interessante Entdeckung: Vater Wolf hat bunte Glieder, für die er sich ganz schreck- lich schämt. Er tut alles, um sie zu verstecken und schwarz zu färben, doch die leuchtenden Farben seiner Pfoten kommen immer wieder ans Tageslicht. Dank seiner Familie erkennt er allmählich, dass ein Wolf auch ganz „schrecklich“ lieb sein kann. Ein Bilderbuch, das Mut macht auch unangenehme oder peinliche Merkmale zu zeigen und zu eigenen Sonnen- und Schattenseiten zu stehen. Die klare Struktur des Buches, die großflächigen Illustrationen und starken Farben werden dieses Buch zu einem Lieblings- buch für junge und ältere Leser machen. Uns hat es sehr gut ge- fallen. Wir empfehlen es weiter!

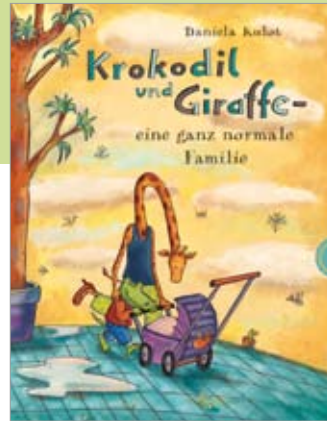
Für Kinder ab 4 Jahren

Leseclub Jukibuz

Serres, Alain/Heitz, Bruno

Herr Schrecklich

Deutsch von Susanne Bayer
Baar: aracarí, 2010
ISBN 978-3-905945-04-1
36 Seiten



Die Freunde von „Ein kleines Krokodil mit ziemlich viel Ge- fühl“ und „Krokodil und Giraffe – ein richtig echtes Liebespaar“ werden sich freuen, denn im dritten Band „Krokodil und Giraffe, eine ganz normale Familie“ geht’s richtig lebhaft zu, denn das Liebespaar hat Kinder bekommen: Krokira, ein kleines Krokodilmädchen, und Raffolo, einen kleinen Giraffenjungen. Beim Frühstück fliegt der Ab- flusstöpsel durch die Luft, ein Wasserwirbel entsteht und das Chaos ist komplett. Mit vereinten Kräften gelingt es der Familie aber wie immer, eine Lösung zu finden und alles zu einem guten Ende zu bringen. Eine lustige Geschichte und farbenfrohe Bilder schenken den Betrachtern dieses Bilderbuches heitere Le- semomente.

Wir empfehlen das Buch ab 3.

Leseclub Jukibuz

Kulot, Daniela

Krokodil und Giraffe - eine ganz normale Familie

Stuttgart: Thienemann, 2010
ISBN 978-3-522-43660-1
32 Seiten



Ole zählt gern und seine Lieb- lingszahl ist 10. Nicht nur beim Verstecken hat er Freude am Zählen, auch beim Einschlafen kann ihm das helfen. Er muss jedoch unbedingt bis 10 kommen. Nun hat er aber leider nur 6 Murmeln und 7 Tiere. Das ist zu wenig zum Einschlafen, das ist klar. Zum Glück hat er einen ganzen Stapel Bücher und die schaut er jetzt an: ein lustiges, eins mit vielen Seiten, ein Bärenbuch, ein Malbuch,... Das 10. Buch schlägt er zwar noch auf, aber anschauen wird er es wohl erst am nächsten Morgen, denn er ist eingeschlafen.

Ein wunderschön illustriertes Bilderbuch zum Vorlesen, Mit- zählen und Zubettgehen.

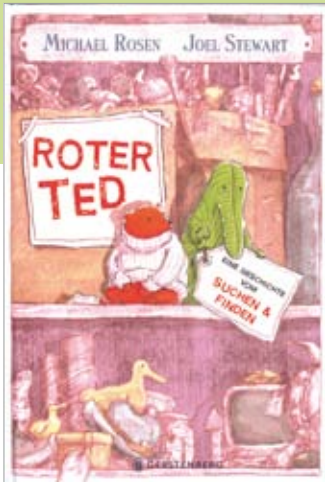
Ab 5 Jahren

Leseclub Jukibuz

Rühmann, Karl/Hesse, Lena

Ole kann nicht schlafen

Zürich: aracarí, 2010
ISBN 978-3-905-94501-0
28 Seiten



Eines Tages wurde ein kleiner Bär namens Roter Ted ganz allein in einem Zug zurückgelassen. Er kam ins Fundbüro und war total verwirrt. Unterstützung kam von einem Krokodil. Gemeinsam mit diesem entscheidet Roter Ted aus dem Fundbüro auszubrechen und den Heimweg anzutreten. Aber wird er den Heimweg finden und seine geliebte Besitzerin Stevie wiedersehen? Wer bei der letzten Seite dieses Grafic-Novel-Buches angekommen ist, wird es erfahren!

Ein besonderes Buch mit wenig Text, vielen Sprechblasen und schönen Bildfolgen. Zum Betrachten, Vorlesen und Selberlesen. Ab 5 Jahren.

Leseclub Jukibuz

Rosen, Michael/Stewart, Joel

Roter Ted
Eine Geschichte vom Suchen und Finden

Aus dem Englischen von Leena Flegler
Hildesheim: Gerstenberg, 2010
ISBN 978-3-8369-5301-6
40 Seiten



Eine geschmückte Fichte mitten im verschneiten Winterwald! Wie ist so etwas möglich? Wer macht so etwas? In der vorweihnachtlichen Zeit geht es recht geheimnisvoll zu und Schneehäschen, Bär und Waschbär haben sich auch etwas für den Dachs ausgedacht. Eigentlich wollten sie ihn mit dem selbst gebastelten Weihnachtsschmuck überraschen. Es kam jedoch ein Schneesturm dazwischen und alles nahm einen anderen Lauf als geplant.

Das Buch erzählt eine leise und warmherzige Geschichte. Das Schenken und Beschenktwerden kann manchmal auf verschlungenen Pfaden daherkommen.

Ab 5 Jahren

Leseclub Jukibuz

Walker-Guye, Nancy E./
Briswalter, Maren

Schneehäschens Stern

Zürich: aracarí, 2010
ISBN 978-3-905945-03-4
28 Seiten



Lillis Mama ist plötzlich so traurig und spricht kaum noch. Lilli versteht nicht warum und überlegt, ob sie etwas falsch gemacht hat. Zum Glück erkennt die Großmutter von ihrem besten Freund Paul, dass ihre Mama ernsthaft seelisch krank ist. Eine Depression kann man nicht sehen, sondern nur spüren. Damit sie wieder gesund wird, geht sie zum Arzt und für eine Zeit ins Krankenhaus. Bis Lilli sie wieder in ihre Arme schließen kann, wohnt sie bei Paul, wo sie sich wohlfühlt. Als Mama wieder nach Hause kommt, ist sie wieder fröhlich und gesund. Schön, dass es Hilfe gab, denkt Lilli.

Es ist nicht leicht, mit Kindern über die psychische Erkrankung eines Elternteils zu sprechen, aber es ist wichtig, denn sie greift tief in den Alltag, die Eltern-Kind-Beziehung und das innere Erleben des Kindes ein. Dieses Bilderbuch bietet einen Einstieg und eine Hilfestellung für das Gespräch mit Kindern ab 2 Jahren. Auf den letzten Seiten werden Tipps gegeben, wie man Kindern die Erkrankung eines Elternteils erklären kann. Ein kleines, aber wertvolles Büchlein.

Leseclub Jukibuz

Susanne Wunderer

Warum ist Mama traurig?

Ein Vorlesebuch für Kinder mit einem psychisch erkrankten Elternteil
Frankfurt am Main :
Mabuse-Verlag, 2010
ISBN 978-3-940529-61-9
38 Seiten



Das ist ein Pop-up-Buch. Bei einem Pop-up-Buch stellen sich Bildteile auf, wenn man eine Seite aufmacht. Bei diesem Buch stellen sich neun Papierkonstruktionen auf, die rascheln und kunstvolle Bilder ergeben. Jeder Betrachter sieht bei diesen Bildern etwas anderes, das ist toll. Ich sehe beim ersten Bild ein paar Erdmännchen, beim zweiten ein Haus, beim dritten ein Tipi, beim vierten einen Vulkan, beim fünften einen Zirkus und so weiter.

Mir hat am besten die Seite 4 gefallen, weil man bei einem Stab ziehen muss, dann hört man ein besonderes Geräusch. Da steht: „Statt Scharren, Kratzen, Schaben kann man auch Melodioses haben.“ Aber auch auf den anderen Seiten des Buches werden die Pop-up-Bilder von einzelnen Sätzen in Reimform ergänzt. Wenn ihr achtsam damit umgeht, werdet ihr lange Freude an diesem Buch haben!

Nadin Seppi, GS Girlan

Carter, David A.

Weißes Rauschen

Deutsch von Uli Blume
Köln: Boje, 2010
ISBN 978-3-470-79966-1
18 Seiten

Neue Bücher, frischer Wind 2010/2011

„Neue Bücher, frischer Wind“ ist ein Buchpaket für die vierte und fünfte Klasse. Es wurde heuer auf Wunsch vieler Lehrpersonen erstmals zusammengestellt und auch auf eine Reise durch Südtirols Schulen geschickt. Es sollte eine Fortsetzung der „Leselottezeit“ an den höheren Grundschulklassen ermöglichen und die Tradition einer besonders intensiven Lesezeit mit druckfrischen Büchern im Laufe des Schuljahres aufrecht erhalten.

Das Buchpaket enthält eine bunte Auswahl an Büchern. Es sind Kinderbücher und Sachbücher für Leseübte darunter, aber auch Bücher für Jungen und Mädchen, die sich beim Lesen noch nicht ganz sicher fühlen. Alle Kinder haben Freude an diesen Büchern gefunden und interessante neue Inhalte kennengelernt. Wir freuen uns darüber und empfehlen daher die Bücher weiter.



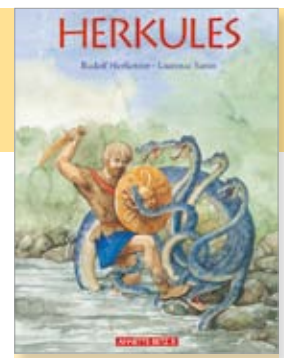
Boie, Kristen
Paule ist ein Glücksgriff
 Hamburg: Oetinger
 ISBN 978-3-7891-3175-2



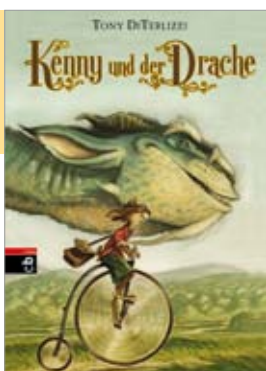
Schröder, Patrizia
Jan und die wilde Bande
 München: cbj
 ISBN 978-3-570-13796-3



Banscherus, Jürgen
Jimmy Nightwalker Der Verrat
 München: cbj
 ISBN 978-3-570-13448-1



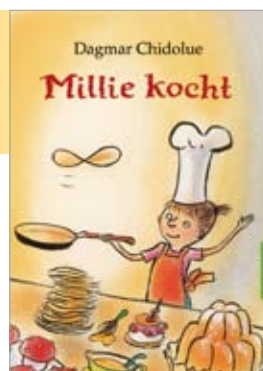
Herfurtner, Rudolf/
 Sartin, Laurence
Herkules
 Wien-München: Annette Betz
 ISBN 978-3-219-11441-6



Di Terlizzi, Tony
Kenny und der Drache
 München: cbj
 ISBN 978-3-570-13815-1



Banscherus, Jürgen
Jimmy Nightwalker Das Rätsel der schwarzen Herren
 München: cbj
 ISBN 978-3-570-13580-8



Chidolue, Dagmar
Millie kocht
 Hamburg: Dressler
 ISBN 978-3-7915-0409-4



Steinhöfel, Andreas/
 Schössow, Peter
Rico, Oskar und das Herzgebreche
 Hamburg: Carlsen
 ISBN 978-3-551-55459-8



Schlüter, Andreas/
Margil, Irene
Fußball und die ganze Welt kickt mit!
Hamburg: Carlsen
ISBN 978-3-551-55565-6



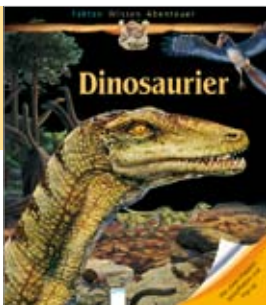
Pausewang, Gudrun/
Löhlein, Henning
Die Oma im Drachenbauch
Hildesheim: Gerstenberg
ISBN 978-3-8369-5275-0



Regnaud, Jean/Bravo, Emile
Meine Mutter ist in Amerika und hat Buffalo Bill getroffen
Hamburg: Carlsen
ISBN 978-3-551-77790-4



Bass, Guy
Der Monster-Geburtstag
Hamburg: Dressler
ISBN 978-3-7915-2692-8



Delalande, Benoit
Dinosaurier
Würzburg: Arena
ISBN 978-3-401-06404-8



Rebling, Gaby
Mit Oskar ins Weltall
Hamburg: Oetinger
ISBN 978-3-7891-8456-7



Mogil, Michael H./
Levine, Barbara G.
Extremes Wetter
Hamburg: Oetinger
ISBN 978-3-7891-8441-3



Law, Stephen
Denkst du, wenn du denkst, dass du denkst?
Würzburg: Arena
ISBN 978-3-401-06470-3



Heesen, Martha/
de Boer, Kees
Montag hat Flügel
Düsseldorf: Sauerländer
ISBN 978-3-7941-6105-8



Horin, Niki
Entdeckungsreise zum Südpol
München: cbj
ISBN 978-3-570-13811-3

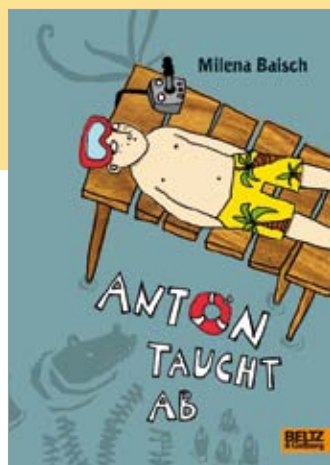


Schreiber, Bernd
Ritter Tollkühn und der goldene Dings
Hamburg: Carlsen
ISBN 978-3-551-55502-1



Nöstlinger, Christine
Pudding-Pauli deckt auf
Wien: Ueberreuter
ISBN 978-3-8000-5540-1

Rezensionen aus den Leseclubs



Anton ist wasserscheu. Er fährt mit Oma und Opa zu einem Campingplatz. Dort entdeckt er einen See, aber dort wird er nie hineingehen! Opa angelt gerne und fischt eines Tages einen Piranha. Einige Tage bleibt der Fisch bei Anton, doch dann beschließt der Junge, den Fisch wieder freizulassen. Dabei landet Anton mit einem „Platsch“ im See. So lernt der Junge das Schwimmen und hat seitdem keine Angst mehr vor dem Wasser.

Das Buch habe ich gerne gelesen, weil es sehr spannend war.

Christian Liso, Leseclub Jukibuz

Baisch, Milena

Anton taucht ab

Illustrationen von Elke Kusche
Weinheim: Beltz&Gelberg, 2010
ISBN 978-3-470-79966-1
101 Seiten



Charlie denkt, dass er der einzig Normale der Familie ist, denn sein Dad ist alt, seine Mum ist doof und sein Bruder Max hält sich für Supermann. Also gut, dass es ihn gibt! Max ist ein Mathefreak und kann Saltos machen. Max kann einfach alles. Mit Charlie ist das anders. Wie es dazu kommt, dass Charlie mitten in der Nacht auf Geisterjagd ist und dass es bei Tante Emma spukt, könnt ihr im 6. Band: „Charlie spukt rum“ der Charlie-Serie lesen. Aber die anderen Bücher aus der Reihe empfehle ich auch, denn bei diesen Büchern macht Lesen auch uns Jungen Spaß.

Dieses Buch und die anderen Charlie-Bücher eignen sich für Leser, die unterhaltsame Abenteuer-Geschichten mögen und schon selber Bücher lesen.

Michael Gantioler,
3. Klasse GS Barbican

McKay, Hilary

Charlie spukt rum

Bilder von Herold Heiker
Übersetzt von Sabine Ludwig
Frankfurt am Main: Fischer, 2008
ISBN978-3-596-85349-6
79 Seiten



Die fünf im Buch enthaltenen Geschichten eignen sich sehr gut zum Vorlesen. Sie erzählen von wundersamen Begegnungen zwischen fünf unterschiedlichen Persönlichkeiten. Da gibt es den Lindwurm, der einer Prinzessin begegnet, oder das freundliche Ungeheuer, das mit seiner ziemlich unfreundlichen Mutter zusammenlebt. Das Buch vermittelt Lesern und Zuhörern nebenbei Lebensweisheiten und gute Umgangsformen für zwischenmenschliche Beziehungen. Die im Märchentone gehaltene Sprache lässt auch kleine Zuhörer aufmerksam werden und spornt an, Gehörtes im eigenen Alltag zu integrieren.

Von 5 bis 99 Jahren!

Gerti Rier

Ibbotson, Eva

Das Ungeheuer, das nicht Mami sagen konnte

Deutsch von Sabine Ludwig
Illustrationen von Sabine Bückner
Hamburg: Dressler, 2010
ISBN 978-3-7915-1013-2
89 Seiten



Der zehnjährige Jesse und seine Cousine Daisy haben ein ganz besonderes „Haustier“: Emmy, ein Drachentöchterchen. Einmal war sie ihnen schon geraubt worden und sie mussten sie hüten wie einen Augapfel. Und das war alles eher als leicht. Denn Emmy wuchs sehr schnell, hatte immer Hunger, wollte sich nicht einsperren lassen und setzte sich auch mit Worten zur Wehr. Dabei war sie sich der Gefahr nicht bewusst, in der sie schwebte, denn der Drachentöchter St. Georg war ihr auf der Spur. Auch in diesem zweiten Band kommen die drei in brenzlige Situationen und müssen schauen, wie sie sich retten können.

Ein spannendes Buch mit einer phantastischen Geschichte – für all jene, die wissen wollen, ob die beiden Kinder das gestohlene „Geheimbuch“ wiederfinden und Emmy schützen können.

Ab 9 Jahren

Leseclub Jukibuz

Klimo, Kate/Henze, Dagmar

Der frechste Drache der Welt – Die Suche nach dem geheimen Buch

Deutsch von Anne Brauner
Würzburg: Arena, 2010
ISBN 978-3-401-06353-9
224 Seiten



Der kleine Herr Paul möchte größer, stärker, mutiger und schlauer sein. Er will am liebsten alles wissen. Der kleine Herr Paul hätte gern alle Zeit der Welt. Am Ende denkt er aber, dass das Kleinsein auch manchmal nützlich ist.

Wir sind auch klein und schlau und finden Kleinsein gar nicht übel. Vielleicht hat uns deshalb dieses Buch sehr gut gefallen. Es ist humorvoll geschrieben, das Lesen hat uns Spaß gemacht. Wir empfehlen es allen Kindern, großen und kleinen, dicken und dünnen, mutigen und ängstlichen und sind uns sicher, dass sich alle über dieses Buch freuen werden, so wie wir.

Lisa Filippone und
Daniel Berger, GS Girlan

Baltscheit, Martin

Der kleine Herr Paul stellt sich vor

Illustrationen von Ulf Keyenburg

Berlin: Bloomsbury, 2008

ISBN 978-3-827-05331-2

32 Seiten



Sansibar würde so gerne in die Zeitung kommen. Dafür muss er eine Heldentat vollbringen, das weiß er, und er denkt sich eine ganz besondere aus: Er wird mit einem Flügel ein Kamel tragen! Dafür ist ihm keine Mühe zu groß: er sucht die Wüste, freundet sich mit einem Wüstenfuchs an und... findet ein Dromedar. Bei seiner Rückkehr aus der Wüste jedoch ist Sansibar nicht mehr derselbe und sein Bild in der Zeitung ist ihm auch nicht mehr so wichtig.

Eine wunderbare Geschichte, die von Anfang an das Lesen zum Vergnügen macht: Sie eignet sich für Leseanfänger, ist humorvoll geschrieben, und der Text wird immer wieder von netten Illustrationen aufgelockert.

Für Leseanfänger ab 7 Jahren

Leseclub Jukibuz

Valckx, Catharina

Der unglaubliche Sansibar

Aus dem Französischen von Julia Süßbrich

Frankfurt am Main: Moritz, 2010

ISBN 978-3-89565-223-3

64 Seiten



Fußball ist das Hauptthema in diesem Buch. Die Geschichte erzählt von einem Jungen namens Marco. Er und sein Freund Lukas spielen in einer Fußballmannschaft. Mit einem kleinen Trick schaffen sie es, jedes Fußballspiel zu gewinnen. Wenn ihr wissen wollt welchen Trick sie angewandt haben, dann müsst ihr das Buch unbedingt lesen.

Mir hat das Buch sehr gefallen, weil Marco ein Tor geschossen hat.

Ich empfehle dieses Buch allen Leserinnen und Lesern ab 8 Jahren, die Fußballgeschichten mögen.

Stefan Moser, 3. Klasse GS Barbian

Vandermeeren, Hilde/
Pottje, Marjolein

Der zwölfte Mann

Frankfurt am Main:

Kinderbuchverlag Wolff, 2005

ISBN 978-3-938-76606-9

40 Seiten



Gudrun Pausewang gelingt es mit diesem Buch, Kinder mit Geschichten aus dem Alltagsleben in eine fantastische Welt zu entführen. Begleitet werden sie dabei von ganz besonderen Großmüttern, mit denen sie unterschiedliche Abenteuer erleben. Ganz gleich, ob eine Oma dem Frühlingsblitz entkommt, ihre glänzenden Ideen versucht zu verwirklichen oder einen Anruf von Feuerland bekommt, als Leser/in bleibt man von jeder Oma gefesselt. Zwölf Omageschichten sind humorvoll, hinter sinnig und herrlich schräg erzählt. Sie werden jungen und älteren LeserInnen Freude bereiten! Die Sprache überzeugt wie immer und ist ein Stück hochwertiger Literatur für Kinder.

Für Kinder ab 9 Jahren

Leseclub Jukibuz

Pausewang, Gudrun/
Löhlein, Henning

Die Oma im Drachenbauch und andere Omageschichten

Hildesheim: Gerstenberg, 2010

ISBN 978-3-8369-5275-0

108 Seiten



Das Leben ist verdammt schwer, wenn man Edi Dickstur heißt. Die Leute denken: Ist er so dick wie stur? Oder so stur wie dick? Peinlich! Sehr peinlich! Und von einem solchen Edi Dickstur wird in diesem Buch berichtet, von seinen Ängsten und seiner Leidenschaft: dem Essen.

Edi soll einen Aufsatz über die Sommerferien schreiben, aber er erzählt immer nur vom Essen. Eine Geschichte, die mich zum Weiterlesen verführt hat.

Das Buch hat mir sehr gut gefallen, weil es witzig, aber auch spannend erzählt ist. Es eignet sich auch für jene Leser, die beim Lesen auch gerne über ein Problem nachdenken.

Ich kann es für Kinder ab 8 Jahren empfehlen.

Katharina Lageder,
3. Klasse GS Barbican

Treiber, Jutta
Edi Dickstur und der Norz
Illustrationen von Nadine Kappacher
Innsbruck, Wien:
Obelisk-Verlag, 2010
ISBN 978-3-851-97618-2
79 Seiten



Von Pferden und Ponys, aber auch von Trost in schwierigen Situationen erzählt dieses Buch. Amelie muss in den Süden ziehen und darüber ist sie sehr traurig. Sie nimmt Abschied von ihrer Reitlehrerin, von ihrer Freundin, von ihrem Schulpferd und von ihrer Schule. Sie wohnt ab jetzt auf einem Bauernhof. Dort entdeckt sie eine Koppel, auf der sich ein Pony befindet. Wird Amelie auf dem Bauernhof neue Freunde finden?

Mir hat das Buch sehr gut gefallen, weil meine Lieblingstiere auch Pferde sind.

Ich empfehle dieses Buch Kindern ab 7 Jahren, die Pferde lieben.

Anna Wiedenhofer,
3. Klasse GS Barbican

Ruwisch, Ulrike
Erst ich ein Stück, dann du Pferde und Ponys
Illustrationen von Astrid Vohwinkel
München: cbj, 2010
ISBN 978-3-570-13950-9
69 Seiten



Ausgerechnet Jonna wird von der Gorilla-Frau ausgewählt! Bislang hat die Neunjährige mehr schlecht als recht im Kinderheim gelebt und sich natürlich gewünscht, adoptiert zu werden. Aber von einem Gorilla? Ob der sie wohl auffressen will, wie ihr Freund das behauptet? Was sich anfangs als Albtraum zeigt, erweist sich für das Mädchen als große Chance. Die beiden werden ein unzertrennliches Gespann, das geschickt gemeinsam Geschäfte macht und sich nicht so schnell erschüttern lässt. Vielleicht hilft da insgeheim der Affenstern mit?

Eine herrlich amüsant geschriebene Geschichte über ein neunjähriges Mädchen mit einem Gorilla als Adoptivmutter. Nominert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2011.

Ab 9 Jahren
Leseclub Jukibuz

Nilsson, Frida/K., Ulf
Ich, Gorilla und der Affenstern
Deutsch von Friederike Buchinger
Hildesheim: Gerstenberg, 2010
ISBN 978-3-8369-5322-1
168 Seiten



Die Hexe Karla sieht wie eine Fee aus. Sie strickt laufend Socken, sammelt Köstlichkeiten im Wald und zaubert jeden Tag. Samstags zaubert sie Frieden. In der Stadt wohnt Robert, der Kohlenträger. Er liebt es, Geschichten zu sammeln und ist dafür bekannt. Gerne besucht er Hermine, die alte Sachen sammelt und zu ihren Sammelstücken Geschichten erzählt. Eine davon erzählt von Hexe Karla. Robert ist glücklich! An seinem freien Samstag macht er sich auf den Weg in den Wald, um Karla zu finden.

Eine wunderbare Geschichte für Kinder zum Selberlesen, zum Vorlesen oder für große Leute, die im Herzen Kinder geblieben sind. Dieses Buch enthält eine schöne Geschichte vom Glück und zwischen den Zeilen viele Lebensweisheiten.

Für Leser/innen ab 8 Jahren
Gerti Rier

Richter, Jutta
Hexenwald und Zaubersocken
Illustrationen von Jörg Mühle
München: Hanser, 2010
ISBN 978-3-446-23517-5
87 Seiten



Dessa hat ihre Mutter verloren. Sie ist den Großteil des Tages alleine in ihrer Hütte in der Wildnis, bis eines Tages ein großer Hund auf ihre Veranda kommt. Beide sind traumatisiert, aber vom Augenblick ihrer ersten Begegnung an entwickelt sich langsam und sacht eine tiefe Beziehung zwischen den beiden. Ganz allmählich werden die beiden Freunde. Gemeinsam überwinden sie ihre Trauer und ihre Angst und sind sich gegenseitig Stütze. Nuzum erzählt detailreich und spannend, wie das Mädchen und der Hund sich einander annähern. Mit zarten Tönen wird eine tiefsinnige Geschichte erzählt.

Trotz des ernsten Inhaltes ein außergewöhnliches Buch, ein besonderes Lesevergnügen. Unbedingt lesen!

Ab 10 Jahren

Leseclub Jukibuz

Nuzum, K. A.

Hundewinter

Aus dem Englischen von Gerda Bean
Hamburg: Carlsen, 2010
ISBN 978-3-551-55239-6
204 Seiten



Linus liegt im Krankenhaus und bekommt Gesellschaft von Lotta. Beide haben großes Talent zum Geschichtenerfinden und retten sich damit etwas aus dem Kranksein. Als beide nach Hause entlassen werden, sind die Erwachsenen etwas überfordert und benötigen Hilfe. Deshalb kommt Frau Wipf sie täglich besuchen und verarztet. Sie „hat eine Tasche, so groß wie ein Kühlschrank und ein Lachen, so breit wie der Ozean“. Nicht immer kommen Salben, Infusionen oder Klebebänder aus der Tasche, manchmal sind es auch Glasmurmeln, Korken oder andere Dinge, mit denen man spielen oder bauen kann. Und außer Humor hat Frau Wipf auch ganz viel Geschick, die beiden Kinder bei Laune und miteinander in Kontakt zu halten.

Eine besondere Freundschaftsgeschichte in einem Buch, das in zehn kurzen Kapiteln von der Kinderkrankenpflege außerhalb des Krankenhauses erzählt. Das Buch kommt aus der Zentralschweiz, wo es die Einrichtung „Kinderspitex“ gibt.

Ab 8 Jahren

Leseclub Jukibuz

Pauli, Lorenz/Vananderoye, Sylvia

Jetzt kommt Frau Wipf!

Zürich: atlantis, 2010
ISBN 978-3-7152-0604-2
32 Seiten



Ein Kind, das alle den „Grauen“ nennen, steht im Mittelpunkt dieser Geschichte und die ist eine besondere Geschichte. Ich versuche euch das Wichtigste daraus zusammenzufassen: Der „Graue“ findet eine Freundin namens Huma. Huma kann Kaugummi machen, sie besitzt auch Vögel. Die Vögel sind grün. Der „Graue“ weiß seinen Namen nicht mehr, der Direktor auch nicht. Dann schaut der Direktor in seinen Computer und liest dem „Grauen“ viele Namen vor, bis ihm endlich einfällt, dass sein Namen Ruben ist.

Besonders schön werden in diesem Buch Gefühle beschrieben. Wenn der „Graue“ glücklich ist, fühlt er sich zum Beispiel voller schöner Seifenblasen.

Mir hat das Buch sehr gut gefallen.

Matthias Demetz, GS Girlan

Karimé, Andrea

Kaugummi und Verflüxungen

Illustrationen von Anne-Kathrin Behl
Wien: Picus, 2010
ISBN 978-3-854-52153-2
61 Seiten



Dieses Buch zeigt viele berühmte Bilder. Wir haben das Buch ausgewählt, weil uns die Bilder sehr gut gefallen haben. Uns hat am besten das Bild „Der Schrei“ gefallen. Es gibt auch andere tolle Gemälde in diesem Buch, wie zum Beispiel „Guernica“ von Pablo Picasso und wunderschöne Selbstporträts von anderen berühmten Malern. Die Bilder sind sehr gut beschrieben. Die Texte regen an, die Bilder genau unter die Lupe zu nehmen. Wir haben viel Neues über berühmte Maler, Bilder und Maltechniken erfahren. Ein Buch, das immer wieder zur Hand genommen werden kann und immer wieder begeistert.

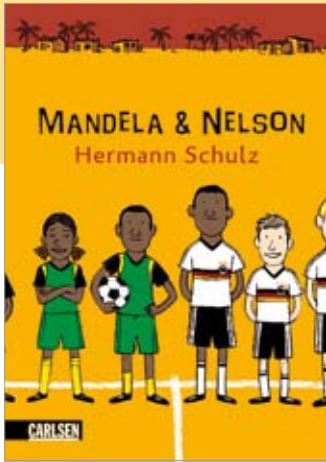
Raphael Lemayr

und Francesco Zocchi, GS Girlan

Dickins, Rosie

Kunst – Die berühmtesten Gemälde der Welt

Aus dem Englischen von Annett Stütze
Würzburg: Arena, 2010
ISBN 978-3-401-06560-1
79 Seiten



Mandela ist ein elfjähriger Junge, der in einem afrikanischen Dorf lebt. Er muss, bevor er zur Schule geht, seinem Vater helfen und fest zupacken, wo ein „Mann“ gebraucht wird. Er beneidet seine Schwester, die gleich alt ist wie er und nicht so viel arbeiten muss. Beide Kinder sind am 9. Mai geboren, jenem Tag, an dem Nelson Mandela 1994 erster schwarzer Präsident von Südafrika wurde. Deshalb nannten die Eltern den Jungen Nelson und das Mädchen Mandela. Als Nelson eine Fußballmannschaft gründet, ist Mandela als Mädchen mit dabei. Als sich eine Mannschaft aus Deutschland ankündigt, gegen die sie spielen sollen, ist Kapitän Nelson mit den Vorbereitungen fast überfordert.

Ein höchst interessantes, humorvolles Buch, in dem der Autor beschwingt und mit einer gewissen Leichtigkeit die Situation der Kinder in Afrika beschreibt. Für alle Fußballfans, aber auch solche, die gerne eine lustige Afrikgeschichte lesen.

Ab 9 Jahren

Leseclub Jukibuz

Schulz, Hermann/Mühle, Jörg
Mandela & Nelson
Das Länderspiel
 Hamburg: Carlsen, 2010
 ISBN 978-3-551-55571-7
 128 Seiten



Marta-Maria ist ein kluges Mädchen, von dem dieses Buch erzählt. Auch von ihrem Vater wird erzählt. Wenn Marta-Maria es zu weit treibt und der Vater sich gar nicht mehr zu helfen weiß, ruft er seine Freunde an: Professor Kuttelpfanne, Carmen Dudel und Zweinullsieben. Marta-Maria ist ein sehr ausgelassenes, fantasievolles und begabtes Mädchen, das viele verrückte Sachen unternimmt. Ihr werdet sehen...

Ich kann dieses Buch wärmstens weiterempfehlen, da es sehr spannend erzählt ist. Es macht richtig viel Spaß, darin zu lesen. Das Buch ist für Leser und Leserinnen ab acht Jahren geeignet.

Verena Steiner, 3. Klasse GS Barbian

Wendt, Albert
Marta-Maria
 Wien: Jungbrunnen, 2010
 ISBN 978-3-712-65816-8
 91 Seiten



Diese blöde Louisental-Schule! Eine Ganztagschule – das kann ja nur schrecklich werden! Milena würde viel lieber mit ihrer besten Freundin Sarah ins Goethe-Gymnasium gehen. Aber Mama will ja nicht hören. An ihrem ersten Schultag sieht Milena ein Mädchen namens Peffi. Sie freundet sich gleich mit ihr an. Peffi hat eine kleine Maus, sie heißt Mo. Peffi fragt, ob Milena Mo haben möchte, denn sie muss die Maus ins Tierheim geben. Ihr Bruder hat nämlich eine Mäuseallergie. Milena will eigentlich gar keine Maus. Sie findet, dass Mäuse eklig sind. Aber im Laufe der Geschichte ändert sie ihre Meinung. Und am Ende und zum Glück dürfen Milena und Sarah im Herbst zusammen in die Louisental-Schule.

Ich habe das Buch ausgeliehen, weil mir die Gestaltung des Buchdeckels von Melani Garamin so gut gefallen hat. Vom Inhalt der Geschichte wurde ich aber auch nicht enttäuscht. Deshalb empfehle ich dieses Buch weiter.

Nadia Puff, GS Girlan

Haas, Meike
Milena und die tollste Schule der Welt
 Illustrationen von Sabine Völkers
 Würzburg: Arena, 2010
 ISBN 978-3-401-06432-1
 148 Seiten



Der kleine Gänserich wird an einem Montag geboren und erhält deshalb den Namen Montag. Klara hält Wache beim Ei, bis der Gänserich geschlüpft ist, schließt ihn sofort in ihr Herz und lehrt ihn alles, was ihr notwendig erscheint. Dabei scheut sie keine Mühe, ist dem Gänserich eine liebevolle Lehrmeisterin und erlebt mit ihm allerlei skurrile Situationen. Es entwickelt sich eine warmherzige Freundschaft, die auch auf eine harte Probe gestellt wird. Wir empfehlen dieses Buch Kindern, die Tiergeschichten lieben. Martha Heesen erzählt einfühlsam und mit klaren Worten eine berührende Geschichte und ist somit Sprachrohr für viele geheime Wünsche der Kinder.

Ab 8 Jahren

Leseclub Jukibuz

Heesen, Martha/de Boer, Kees
Montag hat Flügel
 Aus dem Niederländischen von Rolf Erdorf
 Mannheim: Sauerländer
 ISBN 978-3-7941-6105-8
 93 Seiten



Wie gut, wenn man einen Habichtmann hat, der immer weiß, was zu tun ist! Ole hat jedenfalls einen und mit dessen Hilfe kann er das Kaninchen der Nachbarin retten. So beginnt die Beziehung zwischen einem Jungen und einer alten Frau. Sie verbindet dasselbe Thema: die Angst, sich der Welt zu stellen und nach einem Verlust nach außen zu gehen. Mit kleinen Schritten, einfühlsam und trotzdem unnachgiebig hilft Ole der alten Frau, ihr Schneckenhaus zu verlassen. Aber auch der alten Frau gelingt es, Ole einen großen Dienst zu erweisen. Zusammen trauen sie sich, was sie alleine nie gewagt hätten. Eine fantastische Geschichte, die leicht zu lesen ist und trotzdem eine große Wirksamkeit besitzt. Wir empfehlen dieses Buch wärmstens!

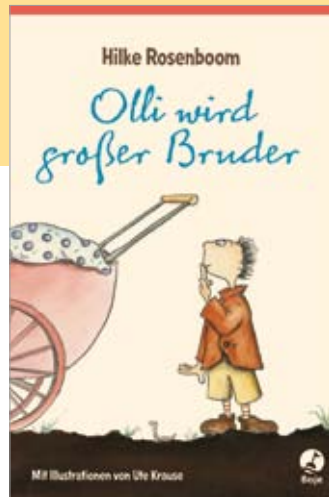
Für Kinder ab 8 Jahren

Leseclub Jukibuz

Wigersma, Tanneke/
Goedelt, Marion

Ole Habichtmann

Hildesheim: Gerstenberg, 2010
ISBN 978-3-836-95277-4
118 Seiten



Olli fährt gerne für ein oder zwei Tage weg, aber er hat was dagegen, eine Woche lang zu verreisen, weil Mama und Papa in Ruhe auf das Baby warten wollen. Olli soll zum dritten Opa, von dem er gar nicht wusste, dass er existiert; und weiß Papa überhaupt, dass Mama nicht so leicht zu unterhalten ist?

Ollis Tage auf dem Land sind gute Tage, er mag sie. Der Wald, die Büsche, die Regenwürmer und die Blumen sprechen mit Olli. Er zimmert, buddelt Löcher im Garten und erlebt viel Spannendes. Lächelnd fährt er am Ende seiner Urlaubswoche wieder mit Mama, Papa und seiner kleinen Schwester zurück nach Hause.

Ein humorvolles Buch, das selbst große Leute zum Schmunzeln und zum Lachen bringt. Leicht zum Lesen und Vorlesen geschrieben. Sehr zu empfehlen für Alt und Jung.

Gerti Rier

Rosenboom, Hilke/ Krause, Ute

Olli wird großer Bruder

Köln: Boje, 2010
ISBN 978-3-414-82097-6
64 Seiten



Manchmal kann es von Vorteil sein, wenn Rollen getauscht werden, und genau das machen Papa und Jonas an einem Sonntag. Somit erhalten beide die Möglichkeit, sich in einer neuen Rolle zu versuchen, von der eigenen etwas Distanz zu gewinnen und auch unangenehmere Situationen zu meistern. Ein humorvolles Buch, das besonders Trennungskindern und leicht überforderten, tollpatschigen Vätern Mut machen kann, kreative Lösungen für ungewohnte, neue Situationen zu finden. Die Bilder von Sabine Büchner unterstreichen gekonnt die lebendige Erzählung. Ein Buch für Kinder, die dünne Bücher vorziehen und dennoch einen Lesegenuss haben wollen.

Für Kinder ab 7 Jahren

Leseclub Jukibuz

Löbner, Ruth/Büchner, Sabine

Papa, Jonas und der Tausch-Sonntag

Berlin: Tulipan, 2010
ISBN 978-3-939944-41-6
54 Seiten



Bei Paule ist manches anders: er hat eine andere Hautfarbe als die meisten Kinder in der Klasse, er feiert nicht Geburtstag, sondern „Ankunftstag“ und er kam nicht aus dem Bauch der Mutter, sondern von einem Kinderheim. Das bringt manchmal Probleme mit sich, so wie beim Weihnachtsspiel, bei dem er der Engel Gabriel sein wollte und nicht der Kaspar der drei Könige. Und manchmal plagt ihn auch die Sorge, ob seine Eltern ihn vielleicht wieder ins Kinderheim zurückbringen. Denn seine Mutter ist ja eigentlich eine Stiefmutter. Und was Stiefmütter mit ihren Kindern machen, kennt Paule aus den Märchen. Aber Paule braucht keine Angst zu haben: Seine Eltern würden ihn niemals wieder hergeben, denn sie wissen, dass er einfach ein „Glücksgriff“ war!

Kirsten Boies mehrfach ausgezeichnete Familiengeschichte mit Adoptionshintergrund ist neu aufgelegt worden und ist immer noch wunderbar zum Lesen.

Ab 9 Jahren

Leseclub Jukibuz

Boie, Kirsten

Paule ist ein Glücksgriff

Hamburg: Oetinger, 2010
ISBN 978-3-789-13175-2
128 Seiten



Eines Abends wollte Paul ins Bett gehen, doch da lag schon jemand drin und schnarchte: Ein kleiner Mann, noch kleiner als Paul und Paul war (leider) der kleinste in seiner Klasse. Der kleine Mann hatte einen langen Schnurrbart und einen karierten Mantel. Aber am schlimmsten war, dass er mit den Straßenschuhen im Bett lag. Und von diesem eigenwilligen Mann namens Plümo und dem, was Paul mit ihm erlebt, erzählt dieses Buch.

Die beiden stellen sich nämlich gegenseitig vor und stürzen sich dann in eine abenteuerliche Reise mit einem roten Cabrio. Sie erleben einen Zoobesuch und andere verrückte Sachen. Eine fantastische, etwas absurde Abenteuergeschichte, die Buben sicher sehr faszinieren wird. Sie ist außerdem witzig und spannend erzählt.

Leonie Puntaier, 3.Klasse GS Barbian

Endres, Brigitte
Paul und der fabelhafte Herr Plümo
 Illustrationen von Alexandra Junge
 Berlin: Tulipan, 2010
 ISBN 978-3-939-94449-2
 48 Seiten



Gemeine Hundeentführer in der Nachbarschaft bringen ältere Herrschaften in arge Not. Aber Pudding-Pauli löst gemeinsam mit seiner besten Freundin Rosi auch diesen zweiten Fall auf clevere Weise. Er ist jedoch nicht nur ein guter Detektiv, der es schafft, den „großen Hexenmeister“ zu entlarven, er ist auch ein wahrhaft guter Koch. Und seine Kochkünste wirken bei Rosi manchmal Wunder, sie können trösten, versöhnen oder zu mutigen Taten anregen. Die Rezepte zum Nachkochen findet man auf den letzten 25 Seiten des Buches.

Ein spannendes Buch in der unverkennbaren Nöstlinger-Sprache mit leichtem Wiener Einschlag.

Ab 10 Jahren

Leseclub Jukibuz

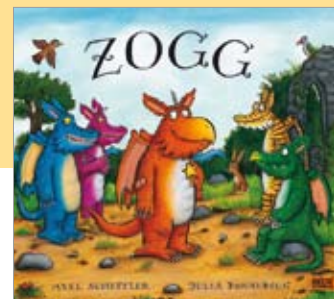
Nöstlinger, Christine
Pudding-Pauli deckt auf
 Wien: Ueberreuter, 2010
 ISBN 978-3-800-05540-1
 160 Seiten



Dieses Buch bietet eine Sammlung von Gedichten an. Es sind Gedichte von Mascha Kaléko, die in den zwanziger und dreißiger Jahren als „Philosophin der kleinen Leute“ berühmt wurde. Die Gedichte streifen viele verschiedene Themen, sie erzählen zum Beispiel vom unordentlichen Schmutzfink, vom Mann auf dem Mond und vom Zirkus. Auch das Gedicht „Der Winter“ ist darin zu finden. Das haben einige SchülerInnen aus unserer Klasse auswendig gelernt. Wir dürfen uns nämlich immer selber ein Gedicht aussuchen. Mein Lieblingsgedicht in diesem Buch ist „Wenn ich eine Motte wäre“, weil es ganz besonders lustig ist. Ich empfehle dieses Buch allen, die Gedichte mögen oder sich Gedichten annähern möchten. Ein Versuch ist es allemal wert.

Lukas Donà, GS Girlan

Kaléko, Mascha
Wie's auf dem Mond zugeht
 Illustrationen von Verena Ballhaus
 Köln: Boje, 2010
 ISBN 978-3-414-82224-6
 77 Seiten



In diesem Buch wird von Drachen erzählt. Sie lernen Feuer speien, brüllen, fliegen und Prinzessinnen stehlen. Der kleine Zogg hat es nicht leicht.

Eines Tages hatte der Drache Zogg ein besonderes Erlebnis. Und? Seid ihr schon gespannt, worum es geht? Lest selbst weiter in diesem lustigen Bilderbuch.

Mir hat das Buch gefallen, weil dem kleinen Zogg viele Missgeschicke passieren.

Ich empfehle das Buch Kindern ab 3 Jahren.

Lukas Klammer, 3. Klasse GS Barbian

Donaldson, Julia/Scheffler, Axel
Zogg
 Weinheim-Basel:
 Beltz & Gelberg, 2010
 ISBN:978-3-407-79422-2
 30 Seiten

BIBLIO 24

SÜDTIROLS ONLINE BIBLIOTHEK



www.biblio24.it

ein Gemeinschaftsprojekt von

Landesbibliothek

Dr. Friedrich Teßmann

Bibliotech Provinziela / Biblioteca Provinciale

gefördert von

Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio

sostenuto da



Rezensionen aus den Leseclubs



Im ersten Buch „Ich – Adrian Mayfield“ beginnt die Geschichte dieses 16-jährigen Jungen, der bei einem wohlhabenden Herrn seine ersten sexuellen Erfahrungen sammelt und seine homosexuelle Neigung entdeckt. In „Adrian Mayfield Versuch einer Liebe“ bemüht sich Adrian, seine Beziehung und Liebe zu Vincent, seinem Geliebten, aufrechtzuerhalten. Das ist alles andere als einfach. Ein super Buch! Es hat mir sehr gut gefallen. Es ist sprachlich eine Herausforderung, inhaltlich bis zum Ende spannend. Das Thema der Homosexualität wird einfühlsam behandelt. Ich habe erfahren, dass noch ein dritter Teil erscheinen soll und freue mich schon darauf. Ich würde dieses Buch auf jeden Fall weiterempfehlen. Es lohnt sich, gelesen zu werden.

Elke Leitner, Leseclub Jukibuz

Zwigtman, Floortje

Adrian Mayfield – Versuch einer Liebe

Deutsch von Rolf Erdorf
Illustrationen von Anne Baier
Hildesheim: Gerstenberg, 2009
ISBN 978-3-8369-5251-4



Mazzy versucht nach dem Tod ihrer Schwester und der dadurch entstandenen Depression ihrer Mutter ihr Leben normal weiterzuleben. Sie will keine Hilfe annehmen, denn sie denkt, sie und ihre Mutter würden das schon alleine schaffen. Doch sich so von der Außenwelt abzukapseln ist gar nicht so leicht. Das Buch ist sehr angenehm zu lesen, weil es in viele Kapitel und Absätze unterteilt ist. Anfangs fand ich die vielen kurzen Sätze und Punkte störend, doch ich habe bemerkt, dass gerade mit dieser Schreibweise Mazzys Gefühle sehr gut geschildert werden und ich als Leserin keine Mühe hatte ihre Gefühlsregungen nachzuvollziehen. Die Geschichte hat mir sehr gut gefallen.

Elke Leitner, Leseclub Jukibuz

Ellis, Ann Dee

Alles in Ordnung

Aus dem Englischen von Eva Plorin
Stuttgart: Thienemann, 2010
ISBN 978-3-522-20067-7
192 Seiten



Im Sommer 1936 ändert sich im Leben der 15-jährigen Reni plötzlich alles: Sie verliebt sich, findet ihren Vater, wird auserwählt, dem Reichskanzler Hitler einen Blumenstrauß zu überreichen und... verlässt das Waisenhaus, in dem sie seit ihrem 11. Geburtstag lebt. Reni kann ihr Glück kaum fassen! Aber,... alles hat seinen Preis. Dies ist ein vielschichtiger Roman. Zum einen bietet er Einblicke in die Zeit der Machtergreifung Hitlers und nimmt den Leser auf eine Zeitreise mit, zum anderen beschreibt er Gefühle, Gedanken und Ängste der Jugendlichen jener Zeit. Ein schönes, empfehlenswertes Buch!

Leseclub Jukibuz

Seidel, Jürgen

Blumen für den Führer

München: Cbj, 2010
ISBN 978-3-570-13874-8
430 Seiten



Nachdem Kip als Kind einen anderen Jungen verbrannt hat, wird er in eine psychiatrische Anstalt eingeliefert. Nach seiner Entlassung ist es unmöglich, in seiner alten Heimat weiterzuleben. Deshalb zieht er mit seinem Vater nach Indiana. Hier führt er das perfekte Leben: er ist beliebt, hat das schönste Mädchen der Schule als Freundin und ist ein guter Sportler. Doch nach einigen Jahren verrät er sein Geheimnis. Er verlässt daraufhin Indiana und zieht nach Texas. Nun ist er fest entschlossen, seine Vergangenheit niemandem zu erzählen. Doch als er Sam kennenlernt, ändert sich alles.

Sehr schönes Buch. Super spannend, die Kapitel nicht zu lang. Das Thema ist sehr selten, und ich finde es toll, dass über so etwas ein Buch geschrieben wurde. Ich habe es bereits weiterempfohlen. Eines der schönsten Bücher, die ich kenne.

Elke Leitner, Leseclub Jukibuz

Giles, Gail

Das wirst du nie mehr los

Deutsch von Ann Lecker-Chewiwi
München: cbt, 2010
ISBN 978-3-570-30665-9



David, 15 Jahre alt, und Mona, 17, lernen sich eines Tages im Sommer in Berlin kennen und obwohl sie sich erst seit einem Tag kennen, sagt Mona zu David, sie würde ihm schreiben. Von da an schreiben sie sich ständig Briefe, in denen sie über sich selbst, ihre Gefühle, ihre Familie, einfach über alles schreiben. Obwohl sie sich seit ihrem ersten Treffen nur ein weiteres Mal gesehen haben und nur Kontakt über die Briefe haben, verlieben sich beide ineinander.

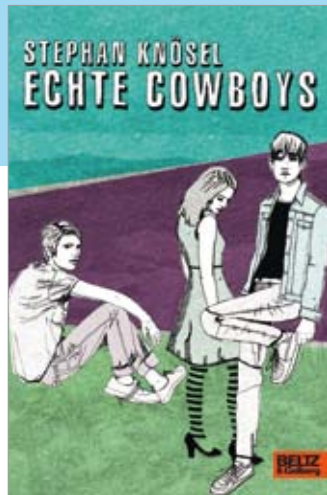
Ein wunderbares Buch in einer sehr angenehmen Sprache, spannend und witzig geschrieben. Ich konnte gut in die Geschichte eintauchen, mich in die beiden Jugendlichen hineinversetzen. Ich würde es auf jeden Fall weiterempfehlen.

Elke Leitner, Lesclub Jukibuz

Steinhöfel, Andreas/
Tuckermann, Anja

David Tage Mona Nächte

Hamburg: Carlsen, 2010
ISBN 978-3-551-35106-7
154 Seiten



Die Jugendlichen Cosmo, Tom und Natalie besuchen die gleiche Schule, kommen miteinander in Kontakt und freunden sich an. Cosmo, der Schweigsame, ist auf der Flucht vor der Polizei, Nathalie, die einsame Traumfrau, und Tom, der ewige Pechvogel, sind auch alleine unterwegs. Als sie aufeinanderstoßen merken sie, wie ähnlich sie sich sind und genießen die gemeinsame Zeit. Dann aber läuft alles aus dem Ruder, ein Streit eskaliert – und von drei Freunden bleiben nur zwei zurück.

Mir hat das Buch sehr gut gefallen. Bereits der Anfang ist spannend geschrieben, nimmt den Leser sofort gefangen und lässt ihn bis zum Schluss nicht mehr los. Das Lesen wird nie langweilig, die Geschichte trifft das Lebensgefühl vieler Jugendlicher genau auf den Punkt. Ein Buch zum Weiterempfehlen.

Elke Leitner, Lesclub Jukibuz

Knösel, Stephan

Echte Cowboys

Weinheim: Beltz & Gelberg, 2010
ISBN 978-3-407-81067-0
236 Seiten



Zwei ganz verschiedene Schwestern: die eine hübsch und modisch, die andere intelligent und eher unmodisch. Die hübsche modische Savanna hat einen Freund, der sie verlässt und sich nach dem Wandel der unmodischen intelligenten in eine modisch intelligente Schwester verliebt und mit ihr zusammenbleibt.

Savanna erscheint die Fee Feeli, es erscheint ein Prinz, sie gehen ins Mittelalter zurück. Bis zum Schluss findet jede der beiden Schwestern ihren Traumprinzen.

Ein cooles Buch, das ich gerne gelesen habe. Es ist durch die verschiedenen Epochen, in denen sich die Geschichte abspielt, abwechslungsreich und interessant zu lesen. Sehr zu empfehlen!

Lea Pernter, 14 Jahre, Petersberg

Rallison, Janette

Echte Feen, falsche Prinzen

Aus dem Amerikanischen von Katharina Bendixen
Würzburg: Arena, 2010
ISBN 978-3-401-06478-9
419 Seiten



Tessa Clausen müsste sich doch wahnsinnig auf das Fohlen ihrer Fjordstute Lika freuen, doch das tut sie kein bisschen. Sie hat eher Angst, dass ihre Stute, die für sie wie eine Schwester ist, nur noch an das Fohlen denkt und „sie“ vergisst. Doch als Lika plötzlich stirbt, ändert sich alles, und im Leben von Tessa ist nur noch Trauer. Also sucht sie Hilfe im Internet...

Ein wundervolles und lehrreiches Buch, das in erster Linie für Mädchen ansprechend ist, die Pferde lieben. Aber auch für alle anderen Jugendlichen ist es geeignet, da es tiefe Gefühle beschreibt und die enge Beziehung, die zwischen Mensch und Tier entstehen kann.

Ich kann es wärmstens empfehlen!

Martina Frank, 11 Jahre, Auer

Berger, Margot

Kein Abschied für immer

Würzburg: Arena, 2010
ISBN 978-3-401-45409-2
150 Seiten



Malvinas Oma ist gestorben, und die 13-Jährige soll deshalb immer ihren Opa besuchen. Dass Malvina das nicht will hat Gründe, die in ihrer Familie aber niemanden interessieren. Der Opa zieht Malvina ständig an sich, küsst sie, berührt sie, auch an ihrer Brust. Manchmal gelingt es ihr, sich dem zu entziehen, meist aber nicht; sich ihren Freunden anvertrauen, das kann sie nicht. Eine polnische Nachbarin ihres Opas scheint zu ahnen, dass da etwas nicht stimmt...

Ein schockierendes, aber empfehlenswertes Buch. Das Thema sexueller Missbrauch wird fachkundig behandelt, aber nie detailliert beschrieben. Die Gefühle Malvinas kann der Leser erahnen, ihre Einsamkeit und Hilflosigkeit miterleben. Trotz fehlendem Happy End wird ein Ausweg angeboten. Auch sprachlich ein Meisterwerk: Es ist knapp und dicht gehalten, man findet kein Wort zu viel.

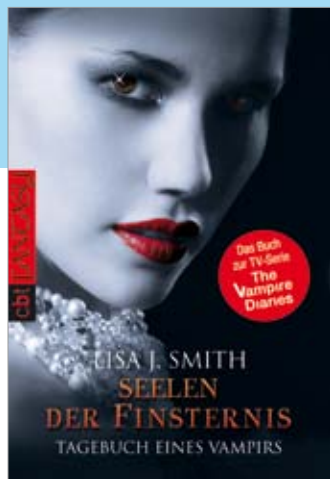
Für Jugendliche/Erwachsene ab 14

Leseclub Jukibuz

Hanika, Beate Teresa

Rotkäppchen muss weinen

Frankfurt am Main:
Fischer-Verlag, 2009
ISBN 978-3-596-85336-6
222 Seiten



Dieses Taschenbuch ist für all jene gedacht, die Vampir-Geschichten lieben und keine Scheu vor dicken Büchern haben. Es ist das sechste Buch der Serie „Tagebuch eines Vampirs“. Da ich die ersten Bände der Serie nicht gelesen habe, war es etwas schwierig, den Überblick zu bekommen und in die Geschichte einzusteigen. Trotzdem habe ich das Buch gerne gelesen und mich von Lisa J. Smith und ihrer sehr, sehr spannenden Schreibweise zum Weiterlesen verführen lassen. Die Seitenanzahl ist zwar groß, 608 Seiten, aber da die Kapitel nicht sehr lang sind, ist das Buch trotzdem angenehm zu lesen. Ich würde es weiterempfehlen.

Elke Leitner, Leseclub Jukibuz

Smith, Lisa J.

**Seelen der Finsternis
Tagebuch eines Vampirs**

Aus dem Amerikanischen
von Michaela Link
München: cbt, 2010
ISBN 978-3-570-30703-8
608 Seiten



Als Clay eines Tages von der Schule nach Hause kommt, findet er einen kleinen Karton vor seiner Tür. Er öffnet ihn und entdeckt 13 Kassetten, auf denen er die Stimme von Hannah Baker hört, eine ehemalige Mitschülerin, die vor wenigen Wochen Selbstmord begangen hatte. Sie erzählt auf diesen 13 Kassetten, warum sie sich umgebracht hat und welche Menschen sie zu jenem Punkt brachten, an dem sie nicht mehr weiter wusste.

Ein wunderbares Buch! Super spannend und angenehm zu lesen. Eindeutig eines der besten Bücher, die ich je gelesen habe. Ich würde es auf jeden Fall weiterempfehlen.

Elke Leitner, Leseclub Jukibuz

Das Buch hat mir auch sehr gut gefallen. Es ist sehr fesselnd geschrieben.

Lea Nussbaumer, Petersberg

Asher, Jay

Tote Mädchen lügen nicht

Aus dem Amerikanischen
von Knut Krüger
München: cbt, 2007
ISBN 978-3-570-16020-6
282 Seiten



Als Louis im Salon Marielou ein Praktikum absolviert, ändert sich sein Leben schlagartig. Er verliebt sich nicht nur ins Personal des Salons, sondern in den Beruf. Trotz der Widerstände seines Vaters und den herabschätzenden Bemerkungen seiner Mutter schafft er es, sich Freiräume zu schaffen, um im Salon zu arbeiten und glücklich zu sein.

Ein Buch, das in eindrücklicher Weise die Kollision der Erwachsenenwelt mit jener der Jugendlichen aufzeigt. Die Vorurteile, die Schablonen im Denken der Erwachsenen und das Unverständnis für die Beweggründe der Jugendlichen werden genauso gekonnt skizziert wie das Bedürfnis der Jugendlichen, sich Schlupflöcher zu schaffen, um ihren Träumen Raum zu geben.

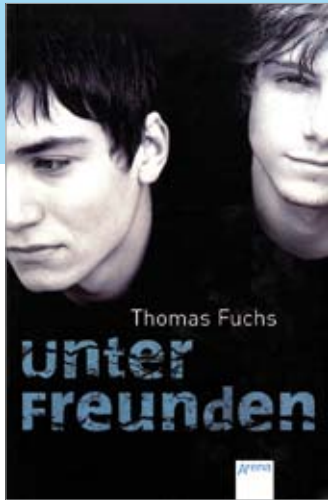
Ein Buch, das ich sowohl Jugendlichen als auch Erwachsenen empfehle.

Claudia Bazzoli, Jukibuz

Murail, Marie-Aude

Über kurz oder lang

Aus dem Französischen
von Tobias Scheffel
Frankfurt am Main:
Fischer Schatzinsel, 2010
ISBN 978-3-596-85390-8
240 Seiten



Leo und Sara, die beide neu im Internat Hausenthal sind, wollen sich mit der beliebtesten Gruppe der Schule anfreunden. Anfangs erscheint dessen Anführer Greg total nett, doch schon bald merken die beiden, dass Greg die ganze Schule unter Kontrolle hat: Er versucht jeden und jede besser kennenzulernen und erpresst die dann alle anschließend mit ihren Geheimnissen.

Das Buch hat mir sehr gut gefallen, es ist sehr spannend, hält einen im Bann. Die Sprache ist einfach mit vielen Absätzen. Die Kapitel sind zwar eher lang, aber durch die andauernde Spannung fällt dies nicht auf. Das Lesen war sehr angenehm. Ich hatte den Eindruck, als hätte der Autor häufig die Gedankengänge, die in mir beim Lesen entstanden, in den Text integriert. Für mich ein Buch eines Autors, der sich in den Leser und in Jugendliche sehr gut hineinfinden kann. Vielleicht konnte ich mich deshalb so gut auf den Inhalt konzentrieren und empfand das Lesen als so angenehm.

Elke Leitner, Leseclub Jukibuz

Fuchs, Thomas
Unter Freunden
Würzburg: Arena, 2009
ISBN 978-3-401-50087-4
298 Seiten



Um dieses Buch zu lieben, muss der Leser Spaß an etwas „unrealistischen“ Geschichten haben und offen sein, sich von seiner Fantasie leiten zu lassen, um sich in die Hauptakteure dieser Geschichte, die drei Freundinnen Nonie, Jenny und Edie hineinzusetzen. Nonie liebt Mode über alles, Jenny spielt in einem neuen Kinofilm mit und wird somit „über Nacht“ berühmt und Edie interessiert sich nur für Hilfsprojekte zur Verbesserung der Welt. Zusammen wollen sie Krähe, einem noch unbekanntem Designer-Talent, helfen, ihre Kleider der Welt zu zeigen.

Das Buch ist recht angenehm zu lesen. Die Schrift nicht zu klein, die Kapitel nicht zu lang. Aber der Inhalt des Buches ist eher „leichte Kost“. Ich würde es höchstens Mädchen bis zu 15 Jahren weiterempfehlen.

Lea Nussbaumer, Petersberg

Bennett, Sophia
Wie Zuckerwatte mit Silberfäden
Aus dem Englischen von Sophie Zeitz
Hamburg: Carlsen, 2010
ISBN 978-3-551-52010-4
266 Seiten



Sahas Traum ist die Schauspielerin, Mike ist der Leiter eines Theaters. Sie ist 16 Jahre alt, er 34. Trotz des großen Altersunterschieds verlieben sie sich ineinander. Am Anfang zweifeln beide an der Möglichkeit, dass eine Beziehung entstehen könnte, aber schlussendlich lassen sie das Alter beiseite und ihre tiefen Gefühle zu. Eine einfühlsam geschriebene Geschichte, die leicht zu lesen ist. Die interessanten Dialoge regen zwischendurch auch zum Nachdenken an und lassen den Kern der Geschichte schnell erkennen.

Das Cover des Buches ist sehr einladend. Ich lade Mädchen und Jungen ein, dieses Buch zu lesen. Sie werden nicht enttäuscht sein.

Elke Leitner, Leseclub Jukibuz

Stehle, Katrin
Zu jung für dich?
Stuttgart: Thienemann, 2010
ISBN 978-3-522-30201-2
189 Seiten



Lale und Areta sind beste Freundinnen und machen alles zusammen. Da sie beide noch keinen Freund haben, beschließen sie, dass sie sich gleichzeitig verlieben wollen, sodass sie all die neuen Erfahrungen miteinander teilen können. Doch Lale verliebt sich schneller als gedacht in Arian, einen Jungen, den sie eines Tages kennenlernt, und als Areta das merkt und sieht, dass ihr Traumjunge noch nicht in Sicht ist, beschließt sie Lale den Jungen aus dem Kopf zu schlagen. Lale geht darauf ein und tut vor Areta so, als ob es Arian gar nicht geben würde. Als sie zu einer Party eingeladen sind, findet Lale den perfekten Typen für Areta, doch es kommt zu einem Missverständnis und ein Riesenstreit entsteht.

Ein recht spannendes und einfach zu lesendes Buch für 12-14-Jährige.

Lea Nussbaumer, Petersberg

Patricia, Schröder
Zwei durch dick und dünn
Frankfurt am Main:
Fischer Schatzinsel, 2009
ISBN 978-3-596-85350-2
270 Seiten

Blitzlichter

Leseförderung bedeutet für das Jukibuz, Kinder, Jugendliche und Erwachsene erfahren zu lassen, dass Lesen eine Bereicherung des Lebens ist. Lesen dient zwar auch dem Erwerb von Informationen, vor allem aber vermittelt es Erfahrungen, die die eigene Welt erweitern und bereichern. Bücher und Geschichten tun dem Herzen gut und verleihen der Seele Flügel. Über 200 Veranstaltungen haben wir im Jukibuz, im Cristallo Theater, in Schulen und Bibliotheken und an anderen Orten Südtirols in den letzten zehn Monaten durchgeführt. Es ist unmöglich, sie alle zu erwähnen. Deshalb im Folgenden eine kleine Auswahl an Blitzlichtern und Erinnerungen an viele spannende, erlebnisreiche Momente mit Büchern.



Schüler und Schülerinnen verschiedener Grund- und Mittelschulen unternahmen einen **Lehrausflug ins Jukibuz**. Dort erfuhren sie viel über Bücher und deren Entstehung. Neue Bücher, Leselust und Lesefreude nahmen sie mit an ihre Schulen. Im Bild Kinder der GS Neustift.



Bei „**Ich wär so gern ein Blumenkind**“, einer der zahlreichen Werkstätten, lauschten Kinder Blumengeschichten, betrachteten Blumenbücher und verwandelten sich durch die Gesichtsbemalungen von Ursula Veit selbst in Margeriten und Rosen. Nur einer wollte lieber ein Krokodil sein.



„**Giraffen die lachen**“ hieß die literarische Werkstatt, die mehrere Grundschulen in Anspruch nahmen. Dabei wurden viele Giraffenbücher und Giraffengeschichten gemeinsam entdeckt und Giraffen gebastelt. Sie zeigen den Kindern in Zukunft wie Zentimeter um Zentimeter der Bücherstapel der gelesenen Bücher in der Klasse wächst.



Unter fachlicher Anleitung begannen die Erwachsenen die Traumfänger zu knüpfen, während die Kinder den Indianergeschichten rund um deren Entstehung und Tradition lauschten. Anschließend wurden die Traumfänger von Müttern und Kindern gemeinsam mit Federn und Perlen fertiggestellt: „**Schlaf gut, träum süß!**“, hieß die Veranstaltung.



„**Alles über Bücher**“ und viel Spannendes über Ötzi verriet die Südtiroler Autorin Gudrun Sulzenbacher den Kindern an mehreren Grund- und Mittelschulen im Rahmen eines Projektes. Überall wurden die Vormittage mit der Autorin als besonderes Erlebnis und bereichernde Lesefördermaßnahme empfunden. „So ein Geschenk möchten wir jedes Jahr!“, lautete die Rückmeldung mehrerer Lehrpersonen.



Auch heuer wieder war Claudia Bazzoli an vielen Schulen und Kindergärten unterwegs und begeisterte junge Leser/innen für **neue Bücher und besonderen Lesestoff**.



Referate, Elternabende und viele Gespräche dienen dazu, Eltern für neue Bücher und das Vorlesen zu gewinnen und ihre Fragen rund um das Lesen zu beantworten. Im Bild: Der Elternabend im Kindergarten Meran Stadt



Welche Geheimnisse Sachbücher lüften, konnten Kinder mit Renate Habinger entdecken. In der „Woche gegen die kein Kraut gewachsen ist“ lernten sie die unendliche Vielfalt der heimischen Kräuter kennen, Papier schöpfen und natürlich Geschichten und Bücher lieben.



STIFTUNG
SÜDTIROLER SPARKASSE

Wir stiften Kultur

Berichte aus dem Jukibuz



Die Kunst des Vorlesens

„Gutes Vorlesen ist, wenn sich niemand langweilt“, so der bekannte deutsche Schauspieler Rufus Beck. Das ist richtig und klingt sehr einfach. Aber woran liegt es, dass uns manche Vorleser so ungemein fesseln – und andere langweilen? Diesen Fragen ist die erfahrene Radio-Moderatorin Waltraud Staudacher mit MittelschülerInnen der Franziskanerschule in Bozen nachgegangen. Sie übten gemeinsam den richtigen Einsatz der Stimme, suchten den persönlichen, natürlichen Leseton und das eigene Lesetempo. Bewusst wurde auf

eine gute Aussprache, das Erzeugen von Spannung und den vernünftigen Umgang mit Pausen geachtet. Maria Theresia Rössler traf die Auswahl der Übungstexte und begleitete die Gruppe über zehn Wochen lang, von den ersten zaghaften Schritten bis hin zum Auftritt bei der Abschlussveranstaltung im Theater am Hof. Dort stellten die teilnehmenden Schüler/innen am 1. Dezember ihr Können unter Beweis, lasen stolz und gekonnt unterschiedlichste Texte vor und begeisterten damit das Publikum.



Achtung Neuerscheinungen

Dieses, jenes oder doch ein anderes Buch? Vielen fällt es schwer, sich im reichen Angebot der Verlage zu orientieren und schnell das „passende Buch“ zu finden. Claudia Bazzoli und Elisabeth Nitz stellten daher auch heuer wieder eine Auswahl wertvoller Neuerscheinungen aus verschiedenen Kinderbuchverlagen vor, um Eltern und dem pädagogischen Fachpersonal die Aufgabe zu erleichtern, für ihre Schützlinge tolle Bücher auszusuchen. Dabei gab es viele Buchempfehlungen und einen regen Austausch zwischen den Teilnehmenden.

Geburtstag feiern im Jukibuz

Den eigenen Geburtstag mit vielen Freunden im Jukibuz feiern! Diesen Wunsch äußerten immer wieder Kinder und deren Mütter. Claudia Bazzoli erfüllte den Wunsch und nahm ein neues Angebot ins Jahresprogramm auf: Geburtstag feiern mit Büchern und Geschichten. Geburtstagskinder und deren Freunde standen einen Nachmittag lang im Mittelpunkt. Das Festprogramm sah ein Geburtstagsritual aus der Montessori-Pädagogik, Lieder und natürlich viele Geschichten und Bücher vor, so dass die Nachmittage zu ganz „besonderen“ Geburtstagsfesten wurden. „Das war mein schönster Geburtstag“, seufzte Tom beim Verlassen des Jukibuzraumes, „nächstes Jahr komme ich wieder hier her zum Feiern!“





Kommt, jetzt gibt's Geschichten

Hasen, Katzen, Hunde und Löwen – sie alle lockten Kinder und Mütter zu spannenden Geschichtennachmittagen ins Jukibuz ein. Es gab den durstigen Löwen, den Hasen mit den langen, langen Ohren, spitzbübische Katzen und viele, viele schöne Tierbilderbücher zum Kennenlernen.

Die Kinder hörten gespannt Löwengeschichten und bastelten anschließend ihren eigenen Löwen.



Warten auf Weihnachten

Der literarische Adventkalender im Jukibuz fand in diesem Jahr in einer etwas anderen Form statt. Bei den vier Treffen klebten die Kinder gemeinsam die Bilder auf den riesigen Adventkalender. Anschließend begaben sie sich mit Laternen in der Hand in den vorweihnachtlich geschmückten Vorlese-raum. Hier zündeten sie die Erzähllaterne an und lauschten der „Adventgeschichte des Tages“. Dann durften die Kinder für die kommenden sechs Tage ein Überraschungspaket mit weihnachtlichen Geschichten mitnehmen, die als tägliches Leseritual zu Hause von den Eltern, Geschwistern oder Großeltern vorgelesen wurden.

War dann das Geschichtenpaket nach einer Woche leer, stand auch schon das nächste Treffen im Jukibuz an, bei dem die Kinder mit neuen Geschichten versorgt wurden. Am Schluss hielt jedes Kind eine Mappe in der Hand, gefüllt mit vielen Geschichten und unvergesslichen Erlebnissen. Und eines war sicher: das Warten auf Weihnachten hatte dank der wunderschönen Geschichten besonders Spaß gemacht und... das Christkind stand jetzt vor der Tür!

Adventkalender 2011: Im nächsten Schuljahr wird der literarische Adventkalender erstmals auch in Auer und Bruneck angeboten.

Bücherwelten im Waltherhaus 2011



Vom 25. Jänner bis 12. Februar 2011 stand das Haus der Kultur „Walther von der Vogelweide“ in Bozen wieder ganz im Zeichen des Buches. Dank der über 500 ausgestellten Neuerscheinungen 2010 wirkte der Bereich der Kinder- und Jugendliteratur in der Ausstellung als Publikumsmagnet und lockte über 3000 Kinder und Erwachsene in die Ausstellung. Auch heuer gab es für GrundschülerInnen und MittelschülerInnen ein Quiz mit Endauslosung zu den ausgestellten Büchern, das von vielen – in der Hoffnung auf einen Buchpreis – ausgefüllt wurde.

Das Jukibuz lud im Rahmen der diesjährigen Bücherwelten wieder bekannte AutorInnen und IllustratorInnen ein, die mit den jungen Menschen über ihre Bücher diskutierten, lasen, bastelten und von ihrer Arbeit erzählten. Dies waren die mehrfach ausgezeichnete Kinder- und Jugendbuchautorin **Jutta Richter** aus dem Rheinland, die Südtirolerin **Gudrun Sulzenbacher**, die Buchillustratorinnen **Susann Opel-Götz** und **Verena Ballhaus** aus München.

Jutta Richter plauderte aus dem Nähkästchen, dabei erzählte sie in Gedichtform vom Schloss, in dem sie wohnt, von ihrem Hund Antonius, ihrer Katze Schröder und anderen Mitbewohnern. So viele neugierige Fragen wollten beantwortet werden: wo und wann sie denn schreibt, wie viele Bücher sie bereits veröffentlicht hat und welche neuen geplant sind. Der Höhepunkt für die Zuhörerinnen und Zuhörer war jedoch, als sie ihre Lesebrille zur Hand nahm und mit ihrer kräftigen Stimme aus ihren Büchern „Hexenwald und Zaubersocken“, „Der Tag an dem ich lernte die Spinnen zu zähmen“ oder „Der Hund mit dem gelben Herzen“ vorlas. Mucksmäuschenstill wurde es im Saal, Kinderaugen begannen zu leuchten und Kinderherzen mitzufiebern. Schön, dass fast 500 Kinder an einer der 6 Lesungen von Jutta Richter teilnehmen konnten und berührt und zum Weiterlesen motiviert das Jukibuz verließen.

Gudrun Sulzenbacher war für Lesungen mit MittelschülerInnen eingeladen worden. Auch ihr gelang es in wenigen

Wir gratulieren den diesjährigen Siegern recht herzlich:

Natalie Tiecher, Johanna De Biasi, Maria Moser, Laura Gastischa, Sofia Moratti, Miriam Lechner, Tobias Rabanser, Gabriel Sboop, Philipp Hutter, Anna Acherer, Lea Schwellensattl, Sarah Braun, Silvia Heufler, Sabine Berger, Melanie Staffler, Anna Knoll, Lena Aster, Moritz Ebner, Philipp Goller, Vera Schöpf, Sakong Petmamugan, Michael Urzi, Tobias Heinz, Philipp Dametto, David Mitterstätter, Lea Robatscher, Eleonora Gruber, René Warasin, Veronika Gasser, Julia Schrott, Mira Weissenegger, Martina Vinante, Katja Eckl, Niklas Bachmann, Marie Lardschneider, Sara Caligiuri, Felix Franzelin, Matilde Algrang.





Minuten, die Aufmerksamkeit aller Anwesenden für sich zu gewinnen. Spannend waren ihre Erzählungen über den Fund des Ötzi und die Forschungsergebnisse, sehr interessant ihre Erklärungen über die Entstehung eines Sachbuches, aufschlussreich das von ihr mitgebrachte Bildmaterial. Die Mittelschüler verließen alle begeistert den Saal: Endlich hatten sie erfahren, wie ein Buch entsteht, von der Idee über die Recherche bis hin zum Schreiben und Suchen des Bildmaterials! Und das noch von einer Autorin, die sich bei Sachbüchern sehr gut auskennt. Die Zufriedenheit konnte man von den Gesichtern der SchülerInnen mühelos ablesen.

Susann Opel-Götz nahm die Kinder auf eine Reise in ihre Fantasie und Ideenwelt mit. Sie zeigte den Kindern, wie es möglich ist, von einem Kreis ausgehend eine runde, spitze, oder eckige Idee entstehen zu lassen und daraus wiederum eine ganze Illustration und ein Buch. Sie las gemeinsam mit Claudia Bazzoli das Buch „Ab morgen sind wir cool“ vor und zwar mit Nasenring, Nietenummütze und cooler Sonnenbrille verkleidet. Anschließend durften sich auch alle Kinder cool verkleiden, coole Bilder malen und kurz in andere Rollen tauchen. Ein unvergessliches Erlebnis für kleine und große Gäste im Jukibuz!

Verena Ballhaus zeigte den Kindern, wie viele Skizzen es für eine fertige Illustration braucht. Die kleinen ZuhörerInnen staunten, als sie erfuhren, dass einem Bild ein langwieriger Prozess zugrunde liegt und dass vom Erstentwurf bis zum endgültigen Bild manchmal sogar 12 verschiedene Bilder entstehen. Das mitgebrachte Bildmaterial war Beweis dafür. Die Kinder konnten anhand der Bilder die Veränderungen an den Illustrationen beobachten und die große Mühe und Kleinarbeit erkennen, die hinter diesen Bildern steht. Anschließend bastelten sie gemeinsam ein Fächerbild, bei dem sich das Motiv je nach Hinschauen veränderte. Eine interessante Werkstatt mit einer bekannten Illustratorin.

Der Engel der Langsamkeit

Ein Engel hat immer für dich Zeit,
das ist der Engel der Langsamkeit.
Der Hüter der Hühner, Beschützer der Schnecken,
hilft beim Verstehen und beim Entdecken,
schenkt die Geduld, die Achtsamkeit,
das Wartenkönnen, das Lang und das Breit.

Er streichelt die Katzen, bis sie schnurren,
reihet Perlen zu Ketten, ohne zu murren.
Und wenn die Leute über dich lachen,
und sagen, du musst doch schneller machen,
dann lächelt der Engel der Langsamkeit
und flüstert leise: Lass dir Zeit!

Die Schnellen kommen nicht schneller ans Ziel.
Lass den doch rennen, der rennen will!

Ein Engel hat immer für dich Zeit...

Er sitzt in den Ästen von uralten Bäumen,
lehrt uns, den Wolken nachzuträumen,
erzählt vom Anbeginn der Zeit,
von Sommer, von Winter, von Ewigkeit.
Und sind wir müde und atemlos,
nimmt er unsren Kopf in seinen Schoß.
Er wiegt uns, er redet von Muscheln und Sand,
von Meeren, von Möwen und von Land.

Ein Engel hat immer für dich Zeit...

Jutta Richter



Literatur im November 2010



Jutta Treiber



Susanne Straßer



Rolf-Bernhard Essig

Malen, lesen, lauschen, träumen, entdecken! All dies war möglich mit den diesjährigen literarischen Gästen der „Literatur im November“. Die Österreicherin **Jutta Treiber** las aus ihrem Buch „Edi Dickstur und der Norz“. Mit ihrer Geschichte des leidenschaftlichen Essers Edi, mit Norz (Zorn) und Frau Gnast (Angst) begeisterte sie die aufmerksamen ZuhörerInnen und bewies wieder einmal, dass es Bücher gibt, denen kein Kind widerstehen kann, wenn der Autor selbst daraus liest.

Die Illustratorin **Susanne Straßer** lud die Kinder auf eine interaktive Entdeckungsreise ein. Sie suchte gemeinsam mit den Kindern in ihren Illustrationen des Bilderbuchs „Dackel Franz sucht seinen Schwanz“ Hinweise nach dem verlorenen Schwanz des Dackels. Das Staunen war groß, als die Illustratorin den Kindern die Technik der Monotypie und das Computerprogramm erklärte, mit dem sie ihre Bilder zeichnet.

Rolf-Bernhard Essig lüftete im Rahmen seiner Lesungen aus dem Buch „Da wird doch der Hund in der Pfanne verrückt“ so manches Geheimnis, welches hinter unseren Redensarten steckt. Überrascht gestanden sich alle ein, wie selbstverständlich und oft auch unbewusst sie Redewendungen im alltäglichen Sprachgebrauch benutzen. Angeregt durch den Autor entstand eine Diskussion, in der jeder seine Erfahrungen im Umgang mit Redewendungen einbringen konnte.

Autorenlesung im Jukibuz mit Jutta Treiber

Meine Klasse und ich sind am 9. November ins Waltherhaus zur Autorenlesung gegangen. In einem Raum war eine Frau. Sie hieß Jutta Treiber, sie kommt aus Oberpullendorf/Burgenland. Sie las uns eine Geschichte vor. Sie handelte von einem Buben, der Edi Dickstur hieß. Er war sehr dick. Und er hasste das Turnen, überhaupt die Reckstange. Wenn sie einen Aufsatz schrieb, schrieb er immer vom Essen. Eines Tages kam ein kleiner Teufel zu Edi, er hieß Norz... Die Geschichten von Jutta Treiber haben mir sehr gut gefallen.

Johanna, Grundschule Gries, Klasse 4A

Sommer im Jukibuz

Die Sommerferien eignen sich besonders gut, um zwischen Schwimmbadbesuch, Meeraufenthalt und anderen Erlebnissen auch mal richtig Spaß mit Büchern zu haben. Das Jukibuz bietet 3 Wochen Sommerprogramm an, damit Kinder Urlaub genießen können und nebenbei Lesen lieben lernen.

Für Kinder von 8–10 Jahren

Abenteuer in Büchern – Abenteuer mit Büchern!

In Geschichten können Kinder alles, in Geschichten kommen sie überall hin. Ob sie zum Nordpol möchten oder das Wagenrennen im Circus Maximus gewinnen wollen, sich in einen Vampir verwandeln oder mit den Wölfen heulen, in die Zukunft reisen oder in die Vergangenheit möchten – mit Büchern ist ihnen alles möglich. Im Jukibuz können sie diesen Träumen Raum geben und an vier Vormittagen unter Anleitung des bekannten Autors Frank Reifenberg Abenteuer in Büchern entdecken, mitlesen, mithören, Hörbücher mitgestalten und Spaß haben. Die Kinder brauchen dazu nur bequeme Sachen, Neugierde und ihre Lieblingsbücher mitzunehmen!

Referent: Frank Maria Reifenberg,
Kinder- und Jugendbuchautor aus Köln

Zeit: Dienstag, 28. Juni 2011 bis
Freitag, 1. Juli 2011, von 8.30–13 Uhr

Ort: Jukibuz

Kostenbeitrag: 70 Euro (Geschwisterkind: 50 Euro)

Für Kinder von 8–13 Jahren

SAGENhafte Woche auf der Seiser Alm

Fünf Tage auf der Alm leben, den alten Sagen lauschen, neue Geschichten (er)finden, manches Abenteuer erleben und miteinander viel Spaß haben. Von Bozen aus geht es morgens mit dem Bus hinauf auf die Seiser Alm. Hörbücher und andere Unterhaltung werden auf der Fahrt keine Langeweile aufkommen lassen. Auf der Seiser Alm erwartet die Kinder eine wunderbar urige Almhütte, die das Basislager ist. Einfache Wanderungen zu den Hexenbänken und zum Engelplatz stehen auf dem Programm, bei denen vor Ort den überlieferten Sagen gelauscht wird. Zudem erzählt die Referentin Gudrun Rathke alte und neue Geschichten. Natürlich bleibt auch Zeit, einfach auf der Almwiese zu liegen, die Seele bau-

men zu lassen und Spiele zu spielen. Am Ende der Woche hat jedes Kind einen gut gefüllten Rucksack mit vielen Erlebnissen und neuen und alten Geschichten aus der fantastischen Sagenwelt unserer Heimat.

Referentinnen: Gudrun Rathke, Geschichtenerzählerin aus Frankfurt am Main und Claudia Bazzoli, Jukibuz

Zeit: Montag, 25. Juli 2011 bis
Freitag, 29. Juli 2011, von 8–17 Uhr

Orte: Jukibuz und Seiser Alm

Kostenbeitrag: 110 Euro (Geschwisterkind: 80 Euro),
Fahrkarten und Mittagessen inbegriffen

Für Kinder von 6–13 Jahren

Kopfgeschichten – Eine künstlerisch- literarische Entdeckungsreise in das Land der eigenen Ideen

Welche Gedanken und Ideen schwirren in unseren Köpfen? Und wie lassen sich diese zu Texten und Geschichten verbinden?

In diesem Workshop werden künstlerisch-literarische Entdeckungen gemacht. Dabei entstehen zunächst kreative Gestaltungen, die in einem zweiten Schritt zu Geschichten werden. Und diese Worte regen zu neuen Worten, zu neuen Bildern an. Am Ende werden Texte und Bilder entstanden sein, die bunt, ideenreich, fantastisch, anregend, spannend, irritierend, verblüffend und in jedem Falle NICHT langweilig sind! Und als besondere Abschluss-Überraschungs-Präsentation ziehen alle Kinder mit bis zu drei Meter großen, selbst gebauten Pappfiguren durch die Straßen und mischen die Stadt auf!

Referent: Armin Kaster aus Neuss bei Düsseldorf,
freier Künstler, Autor, Pädagoge, kreativer Supervisor
und Kunsttherapeut

Zeit: Montag, 5. September 2011 bis
Freitag, 9. September 2011, von 8.30–13.30 Uhr

Ort: Jukibuz

Kostenbeitrag: 70 Euro (Geschwisterkind: 50 Euro)

ANMELDUNGEN und INFOS: www.kulturinstitut.org oder Tel. 0471 313830 Anmeldung erforderlich!

Jukibuz-Jahresprogramm September 2011 bis September 2012

Das Jahresprogramm 2011/2012 ist ab August 2011 im Jukibuz erhältlich und abrufbar unter www.kulturinstitut.org.

Veranstaltungen für Kinder

- **Buchdeckel auf, fertig, los!** 6 Folgenachmittage für Kinder von 6–10 Jahren, um Bücher und deren Geschichten kreativ zu erleben. Im Jukibuz, im Cristallo-Theater und erstmals auch in Auer
- **Bücher, wir und die Medien.** Kinder von 5–11 Jahren lernen Bücher genau unter die Lupe zu nehmen und bei Fernsehsendungen, im Radio und in der Presse vorzustellen.
- **Kommt jetzt gibt's** Bären Geschichten, Tongeschichten, Gespenstergeschichten und Märchen aus der ganzen Welt. Erzählnachmittage für Kinder von 4–7 Jahren und deren Begleitpersonen
- **Kommt jetzt wird gezaubert**, ein Erzählnachmittag zum Hören und Staunen
- **Die kleine Raupe Nimmersatt**, ein musikalisches Erlebnis, Spiel und Spaß
- **Probier Papier**, ein kreativer Nachmittag für Kinder von 5–9 Jahren
- **Meine Hand kann erzählen**, Werkstatt mit Geschichten und Handbemalung für Kinder von 5–9 Jahren
- **Geburtstag im Jukibuz**, für Kinder und deren Freunde von 4–7 Jahren
- **Die Kunst des Vorlesens**, Seminar für MittelschülerInnen, ein Mal wöchentlich von Oktober bis Dezember
- **Warten auf Weihnachten**, ein literarischer Adventskalender für die ganze Familie im Jukibuz, im Cristallo-Theater und erstmals in Auer und in Olang
- **Schritte zum guten Vorlesen**, drei Nachmittage für Jugendliche zum Erlernen der Vorlesetechniken



„Buchdeckel auf, fertig, los!“ heißt es im Jukibuz und im Cristallo ein Mal im Monat. Bücher werden durch basteln, malen, lesen und viele nette Spielideen von Elisabeth Nitz zum Leben erweckt und Lesefreude wird geweckt.



Im Rahmen des Seminars „Bücher, wir und die Medien“ lernen Kinder, Bücher genau unter die Lupe zu nehmen, zu rezensieren und bei Radio- und Fernsehsendungen vorzustellen.

Veranstaltungen für Erwachsene

- **„Lesezeichen setzen“**, Unterrichtsideen für den Einsatz von Buchpaketen, Sachbuchkisten und anderen Jukibuzprojekten zur Leseförderung
- **„Spannende Leselottezeit“**, Einführung in die Arbeit mit der Leselotte
- **„Achtung Neuerscheinungen“**, eine Auswahl an druckfrischen Büchern für Kinder von 3–10 Jahren wird vorgestellt
- **„Und sie lesen doch“** Ideen für einen Lesclub oder ein Wahlpflichtfach an Schulen

Lesungen

- **Literatur im November** (von 14.–18. November 2011) mit Mirjam Pressler, Andreas Röckener und Isabel Pin
- **Bücherwelten im Waltherhaus 2012** (24. Jänner–11. Februar 2012) mit Sigrid Belzer, Sead Muhamedagic und anderen

Angebote für Schulklassen

- **Kreative Schreibwerkstatt** für 4.–5. Klasse mit Elisabeth Nitz
- **„Bücher x 5“**- Einführung in verschiedene Buchgattungen und Übergabe einer Bücherkiste für Grund- oder Mittelschulen
- **Einführung in die Buchausstellung** „Bücherwelten im Waltherhaus“
- **Lehrausflug ins Jukibuz** für Grund- und Mittelschulen

Buchpakete und Projekte

- **Leselotte 1** und **Leselotte 2**
- Die **„Schatzkiste“** für Kindergarten und 1. Klasse GS
- **Sachbuchkisten** „sehen-staunen-wissen“
- **Neue Bücher, frischer Wind**, Buchpaket für die 4. und 5. Klasse
- **Die Lust am Lesen wecken**, Bilderbücher zur Sprachförderung



JUKIBUZ
im Südtiroler **KULTUR**institut

Schlernstraße 1, 39100 Bozen
Tel. 0471 313830 – Fax 0471 313888
www.kulturinstitut.org – jukibuz@kulturinstitut.org

Gefördert von



Deutsche Kultur